

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garniturzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 216.

Donnerstag den 16. September

1886.

Côtes de Clairac, garantirt reiner Bordeaux-Wein,

90 Pfg. per Flasche 90 Pfg.,
in Originalfass, ca. 300 Flaschen, Mk. 240.—

empfiehlt

4806

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

Vertreter und Lager der Firma Lynch freres in Bordeaux.

Journal-Lese-Cirkel 129

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische

Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer ge-
eigneter Werke. 129

Männergesangsverein „Sängerlust“.

Heute Abend: Wiederbeginn der regelmässigen Proben. 131



Taunus-Club Wiesbaden.

Donntag den 19. September:

9. Haupttour: Weilthal
(Idstein-Renweilman-Camberg)

in Gemeinschaft mit den Taunus-Clubs Idstein und Hungen.

In der heute Abend im Club-Local („Ronnenhof“) statt-
findenden Wochen-Versammlung wird über die nähere Aus-
führung dieser Tour berathen und beschlossen werden.

97

Der Vorstand.

**Wiesbadener Local-Kranken-
Versicherungs-Casse, C. S. No. 8.**

Samstag den 18. September Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung

bei Herrn Gastwirth **Brummer**, Reugasse.

Tagesordnung: Abänderung des §. 7 des Statuts.

314

Der Vorstand.

Freudenberg'sches Conservatorium zu Wiesbaden,
50 Rheinstraße 50.

Wiederbeginn des Unterrichts nach den Ferien **Montag**
den 20. September.

Das neue Semester beginnt am 1. October. An-
meldungen nimmt jederzeit entgegen

10446

Der Director Otto Taubmann.

Frankenthaler Früh-Kartoffeln

lade heute Vormittag an der Hess. Ludwigsbahn aus. Be-
stellungen auch in meinem Laden Metzgergasse 37. Bemerkte,
daß die Waare prima ist und sich für auf Lager eignet.

10158

Chr. Diels.

Ein weiterer **Briefkasten und Marken-Verkauf** befindet
sich **Langgasse 31** bei **Th. Wachter**, eine weitere **An-
nahmestelle** für Briefe und Pakete **Langgasse 51** bei
Herrn Blebricher.

10445

Wiesbadener Transport-Anstalt.

In unserem Verlage erschien:

143

Wohin sollen wir morgen wandern?

Gemüthvolle Schilderungen von Spaziergängen in die Wies-
badener Umgebungen von Dr. F. Bodemer. Preis 1 Mk.
Promenadenkarte von Wiesbaden (nächste Umgebung
bis zur Platte) 1: 25,000. Preis Mk. 1.20; auf Leinwand Mk. 1.50.
Buchhandl. v. **Feller & Gecks**, Ecke d. Lang- u. Webergasse.



Tricot-Tailen

in enormer Auswahl von

2 1/2 bis 30 Mark,

ferner

Tricot-Kleidchen,

neueste Façons,
empfehlen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 232

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

76

Heute Donnerstag, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der Freibank

Ochsenfleisch per Wsd. 45 Pf.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung. 10312



Täglich
frischgeschossene
S a s e n

und
Nebhühner,

sowie eine große Sendung
Ital. Leghühner
eingetroffen bei

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5.

Süßer Nespelwein

10505

frisch von der Kelter. Carl Noll, „Goldenes Roß“.

Ankauf

von neuen und getragenen Herren- u. Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren, Pfandscheinen, Gold- und Silberfachen wie seit vielen Jahren zu den höchstmöglichen Preisen. **A. G ö r l a c h,**

10498

16 Metzgergasse 16, nächst der Marktstraße.

Beckstein-Flügel zu verkaufen. Näh. Exped. 10389

Pianino zu vermieten Louisenstraße 20, 1 Stiege. 10427

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung** ist billig zu verkaufen bei **Schreiner W. Lotz,** Moritzstraße 34. 10494

Wegzugshalber zu verkaufen:

2 Betten, 2 Kleiderschränke, 2 Waschtische, 2 Nachttische, 2 Kommoden, 1 Schreibtisch, 1 ovaler Tisch, Stiegel etc., sämmtlich sehr gut erhalten, **Schwalbacherstraße 19a, Parterre.** 10463

Eine **Vogelflinte** (Hinterlader) und verschied. **Schreiner-Werkzeug** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9492

Zwei gebrauchte **Kaffeebrenner** zu verkaufen Kirchgaasse 20. 10288

Eine alte **Hobelbank** billig zu verk. Adlerstraße 7. 10388

Obstleitern billig zu verkaufen bei **Wilh. Faust,** Adlerstraße 45. 10472

Ein **Petroleumherd** mit 7 Flammen ist zu verkaufen **Karlstraße 9, Parterre.** 8937

Ein eiserner, gebrauchter **Stubeofen** zu verkaufen Louisenstraße 14, Parterre. 10359

Ein kleiner **Säulenofen** und ditto **Füllöfen,** fast neu, zu verkaufen **Karlstraße 9, 2 St.** 10381

Frisch geleerte **Weinfässer** vom Stücktag bis zum kleinsten zu haben bei **Küfer Deussner,** Walramstraße 25. 10116

Circa 250 Stück leere **Cigarrentisten** abzugeben im „Thüringer Hof“. 10403

Gute **Kochäpfel** zu haben Bleichstraße 12 im Laden. 10409

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind gepflückte **Frühäpfel und Birnen** zu haben. 10365

In **Kaurod** ist ein junger, fetter **Bulle** zu verkaufen bei **Christian Beltz.** 10380

Ein **schwarzes Bündchen** ist für 3 Mk. zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 30, Seitenbau. 10358

Heiraths-Offerte.

Ein feingebildeter, alleinstehender, älterer Herr aus vornehmer Familie wünscht die Bekanntschaft einer älteren, reichen Dame direct oder durch Vermittelung zu machen. Adressen unter **A. A. 84** an die Exped. erbeten. 10506

Modelle zu Damen- und Kindergarderobe liefert nach Maass und ertheilt Unterricht im Zuschneiden nach einer Methode, welche in der Bekleidungs-Akademie zu Berlin (jedoch nicht in der Leipzigerstraße) mit Erfolg gelehrt wird. 10385

J. Blohm, Nerostraße 23.

Zaunusstraße 16 werden abgegeben: 1 **Spiegelschrank** für 95 Mk., 1 **Schreibsecretär** 135 Mk., 1 **Berticow** 70 Mk., 1 3 theil. eichene **Brandkiste** 80 Mk., 1 polirter 2 thüriger **Kleiderschrank** 60 Mk., 1 **Herrenstisch** (bequem) 85 Mk. 10411

Einige **Möbel, Bücher, Herren-Kleidungsstücke,** darunter zwei Uniform-Waffenröcke, sowie zwei guterhaltene **Krankentische** und **Krankentwagen** sind **Wörthstraße 1** billig zu verkaufen. 10392

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes, unvergeßliches Töchterchen, **Thokla,** nach eintägigem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, **Röderstraße 11,** aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

A. Steigerwald.

K. Steigerwald, geb. Kalb.

10480

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldenes Ketten-Armband.

Gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. Exped. 10293

Verloren eine goldene Münze in Form einer Brosche. Abzugeben gegen

Belohnung **Müllerstraße 10, Parterre.** 10423

Am Dienstag Abend wurde von dem Rhein-Bahnhof bis zur **Karlstraße** ein **Korallen-Armband** verloren. Gegen eine Belohnung abzugeben **Karlstraße 9, 2. St.** 10394

Verloren am Donnerstag den 9. September in der Nähe der **Colonnaden** ein schwarzer **Atlas-Sonnenschirm.** Gegen Belohnung abzugeben **Sonnenbergerstraße 3.** 10417

Verloren wurde am Dienstag Abend ein gelbliches **Portemonnaie** mit ca. 30 Mk. Inhalt von der unteren

Webergasse über den Theaterplatz nach dem Cursaal zu und wieder zurück durch die **Webergasse** und **Lehrstraße** nach der **Röderallee.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen

gute Belohnung abzugeben **Röderallee 28 im 1. Stock.** 10504

1 gelbes **Ketten-Armband** gef. **N. Sonnenberg 117.** 10372

Schwarzlederne Briefftasche

im **Telegraphen-Bureau** in der **Rheinstraße** liegen geblieben. Inhalt nur für den Eigenthümer von Werth. Der Finder erhält eine Belohnung. Näh. Exped. 10429

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Abzugeben gegen 3 Mk. Belohnung **Neuberg 1.** 10356

Gründl. Unterricht in Englisch, Französisch, Buchhaltung, Correspondenz zc. **L. Schmidt**, Saalgasse 30, Part. 10452
Eine **Kleider- und Putzmacherin** hat noch Tage frei.
Näh. Geisbergsstraße 26, 3 St. 10374

Seinem lieben **Großpapa** gratuliert zum „halben Hundert“ recht herzlich. **Der kleine Fritz.**

Unserer lieben **Mama** gratulieren wir zum heutigen Geburtstag.
Karlchen & Gretha. 10418

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine in jeder Branche gewandte **Verkäuferin** sucht Stelle.
Näheres **Frankenstraße 8, 2 St.** 10459

Eine **Wittve** sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern
per Tag 60 Pfg. Näh. Exped. 10500

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im
Bügeln und Ausbessern der Wäsche. Auch werden
Gardinen per Blatt zu 30 Pfg. angenommen. Näh. Exp. 10468

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle oder eine Dame aus-
zufahren. Näh. Saalgasse 5, Dachlogis. 10460

Feinbürgerliche Köchin, bestens empfohlen, sucht auf
gleich Stelle. Näh. Marktstraße 12. 10469

Eine perf. **Herrschafsköchin** sucht auf 1. October
Stelle d. **Stern's Bureau**, **Friedrichstraße 36.** 10493

Eine brave, solide, reinliche, geübte, feinbürgerliche Köchin,
welche nicht auf hohen Gehalt sieht, sucht Stelle durch
Dörner's Bureau, **Friedrichstraße 36, Part. links.** 10485

Ein braves Mädchen, welches die Küche selbstständig versteht,
sucht Stelle, am liebsten in stiller Familie; dasselbe nimmt auch
Stelle als besseres Hausmädchen an. N. Mühlgasse 13, 5th. 10496

Empfehle **Zimmermädchen, Herrschafts-
köchinnen, Kammerjungfern, Kinder-
gärtnerinnen, Bonnen**, eine zuverlässige Kinderfrau
und ein junges Hausmädchen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10499

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 46. 10501

Ein solides Mädchen mit 3 jähr. Zeugnissen sucht
auf 1. October Stelle als Mädchen allein durch
Stern's Bureau, **Friedrichstraße 36.** 10490

Ein geübtes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle bei
seiner Herrschaft. Näh. Langgasse 22, Hinterhaus, I. 10484

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit verrichtet, sucht auf 1. October eine Stelle. Näheres
Tannusstraße 6, 1 St. 10461

Ein anständiges Mädchen (Israelitin) mit 2 1/2-jährigem
Zeugnis, in allen Handarbeiten erfahren, sucht auf 1. October
Stelle als feines Hausmädchen in einer feinen Familie durch
Stern's Bureau, **Friedrichstraße 36.** 10491

Ein Mädchen mit 5jähr. Zeugn. f. Stelle als angehende Jungfer
auf 1. Oct. d. **Stern's Bureau**, **Friedrichstraße 36, Part. r.** 10492

Ein gewandter, jg. Burche mit g. Zeugn., perf. im Serviren,
sucht Stelle als Diener d. **Dörner's B.**, **Friedrichstr. 36.** 10486

Ein junger, gewandter **Hotel-Hausburche** mit guten
Empfehlungen sucht auf bald für hier oder auswärts Stellung
durch **Linder's Bureau**, **Faulbrunnenstraße 10.** 10466

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Büglerin gesucht **Adlerstraße 1.** 10462

Eine Waschfrau auf sofort gesucht. Näh. **Helenenstraße 16,**
Borberhaus, 1 Stiege hoch. 10478

Ein tüchtiges Monatmädchen zum sofortigen Eintritt ge-
sucht **Schwalbacherstraße 12, 2 St. hoch.** 10487

Ein Auslaufmädchen gef. **Langgasse 39, Strohhutladen.** 10507

Eine tüchtige, feinbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen,
die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. October gesucht
Bahnhofstraße 2, I. 10497

Eine perfekte Herrschafsköchin, Kammerjungfern, bessere Kinder-
mädchen, tücht. Mädchen als solche allein, 1 Hotelföchin, Haus-
und Küchenmädchen f. **Linder's B.**, **Faulbrunnenstr. 10.** 10467

Jüngere, feinbürgerliche Köchinnen sucht
Ritter's Bureau, **Tannusstraße 45.** 10488

Gesucht 1 feinbürg. Köchin, 2 Zimmermädchen, 1 Laden-
mädchen, Mädchen für allein, sowie Haus-, Küchen-
u. Kinderädchen d. **Fr. Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 10502

**Gesucht wird zum 1. October ein junges,
katholisches Mädchen für Küche und Haus.**
Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind,
wollen sich Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr melden
Neubauerstraße 4, I. 10495

Ein ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,
für den ganzen Tag gesucht **Waltmühlstraße 27, Part.** 10508

Gesucht Mädchen für allein, welche die Küche
verstehen, und eine Wittve zu Kindern durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10499

Gesucht ein Mädchen **Hellmündstraße 33, Parterre.** 10477

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht **Neugasse 17**
im Schuhwaren-Geschäft. 10478

Gef. 4 Mädchen in kl. Familien **Schachtstraße 5, 1 St.** 10474

Ein Dienstmädchen gesucht **Mauergasse 10, 2 Treppen.** 10475

Ein ehrliches, braves Mädchen in eine kleine Familie ge-
sucht **Schützenhofstraße 1, Friseurladen.** 10476

Gesucht mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können,
für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen durch
Ritter's Bureau, **Tannusstraße 45.** 10488

Gesucht sogleich 6 tücht. Mädchen, 1 Mädchen, das serviren kann,
für Wirtschaft d. **Elchhorn**, **Schwalbacherstraße 55.** 10465

Mehrere perfecte Hotelzimmermädchen sucht
Ritter's Bureau, **Tannusstraße 45.** 10488

Herrschafspersonal jeder Branche placirt und empfiehlt
das Bureau **Ries**, **Marktstraße 12.** 10470

Ein tüchtiger **Schlossergehülfe** für nach auswärts gesucht.
Näh. **Kirchgasse 7, 2 Stiegen hoch.** 10483

Gesucht ein Herrschaftsdienner durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10499
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Donnerstag den 16. September.

Circus Corty-Altkhoff. Abends 8 Uhr: Große Abschieds-Vorstellung.
Gewerbe-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und
Übung der Vorturner.

Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.

Arbeiterverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 16. September. 171. Vorstellung.

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Akten. Nach dem Französischen von E. G. v. Mosenthal.
Musik von Ignaz Brüll.

Personen:

Gontran de l'Ancre, ein junger Edelmann . . . Herr Schmidt.
Nicolas Pariset, Wirth zur Mühle . . . Herr Kaufmann.
Christine, seine Schwester . . . Frä. Radtka.
Therese, seine Cousine und Braut . . . Frä. Pfeil.
Bombardon, Sergeant . . . Herr Blum.

Soldaten und Recruten. Bauern und Bäuerinnen. Kinder.
Musikanten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Melun. — Zeit: Im 1. Akte
1812, im 2. Akte 1815.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 18. September: **Die Memoiren des Teufels.** — Tanz.

Bekanntmachung.

In höchst liberaler Weise entschädigte mir die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden, welcher ich als Mitglied angehöre, mein mir im vergangenen Monat verendetes Pferd. Ich mache dies hiermit öffentlich bekannt, damit recht viele Viehbesitzer als Mitglieder in diese reelle Gesellschaft eintreten.

Sonnenberg bei Wiesbaden, 11. September 1886.

Friedrich Kilian I.

Für Viehbesitzer!

Zu Versicherungsabschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfehlen sich die Vertreter der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden

Frankfurt a. M.

Albert Altvater,
Subdirector.

Sonnenberg.

Heinrich Hendler,
Agent.

 **Thätige Agenten** werden von der Subdirection Frankfurt a. M. an jedem Orte gerne angestellt. 10393

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee's.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren.

Niederlage von feinstem Back- und Confect-Mehl.

Landesproducte. 10503

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Gegründet 1852.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Eine größere Anzahl hochfeiner Plumeaux, Kissen, Steppdecken, wol- lener Jaquarddecken habe zum Ausver- kaufe billig gestellt.

Friedr. Rohr, Ausstattungs-Geschäft,
Tannusstraße 16.

10412 Wegen Umzug billig zu verkaufen: 6 große und 4 kleine Oleander, 2 Lorbeerbäume und verschiedene andere Pflanzen Sonnenbergerstraße 49. 10432

Circus Corty-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Donnerstag den 16. September Abends 8 Uhr: **Grosse Gala-Abschieds-Parade-Vorstellung.** In dieser Vorstellung Mitwirkung des Herrn Landwirths **Georg Hachenberger**, genannt **Kranicher**, als Schutzeiter, wohnhaft zu Mosbach, Weihergasse 4. Zum Erstenmale: **Tarino**, russischer Falbenhengst, in der hohen Schule geritten von Herrn Land- wirth **Georg Hachenberger**, genannt **Kranicher**, wohnhaft zu Mosbach, Weihergasse 4. Außerdem kommen in dieser Vorstellung nur die beliebtesten Piesen zur Auf- führung. Alles Uebrige durch Zettel und Programme.

Hochachtungsvoll

377

Corty-Althoff, Directoren.

Kunst-Ausstellung!

Androiden

(künstliche Menschen),

welche athmen, gehen, zeichnen, Concertsäße auf dem Klavier spielen und Alles nach Wunsch der Anwesenden schreiben. In Frankfurt a. M. in 2 Monaten von circa 50,000 Personen besucht.

Nur noch für wenige Tage hier in den eigens hierzu eingerichteten Parterre-Localitäten

14 Wilhelmstraße 14, Parterre.

Vorstellungen: Vormittags 10-12, Nachmittags 4-9 Uhr.

Vielen an uns ergangenen Aufforderungen nach- kommend und in Anbetracht der kurz bevorstehenden Abreise Entrée heute und folgende Tage 50 Pfg. à Person, Kinder, Schüler und Militär 30 Pf.

9114

Director M. Stein.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unsere liebe Tante,

Pauline von Helmolt,

geb. Frein von Oldershausen,

nach langen, schweren Leiden aus diesem Leben abzurufen.

Im Namen der Familie:

Cuno Freiherr von Oldershausen.

Wiesbaden, den 13. September 1886.

Die Beerdigung findet am **Freitag den 17. September Morgens 9 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

10426



214

Für Damen.

Günstigste Gelegenheit, billige und gute Schuhwaren einzukaufen.

500 Paar Damen-Lederstiefel, für jede Witterung passend, gut und schön gearbeitet, von 5 Mk. an, große Auswahl in Damen-Stoffstiefel mit guter Randsohle per Paar von 3 Mk. 80 Pf. an, ebenso größte Auswahl aller Arten Molière-Schuhe, Pantoffeln und Hauschuhe billigst.

W. Wacker, Stuttgarter und Wiener Schuhlager, 10 Häfnergasse 10, Wiesbaden.

Jede Reparatur in einigen Stunden. 144



Täglich
frisch-
geschossene

Hasen

empfehlen

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3.

10437



Salm, Hechte, gr. Schellfische, Schollen, Soles etc., Kiel. Sprotten

empfehlen die Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 10464

Ein vollständiges Bett billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 10482

Zur Benachrichtigung.

Allen Freunden und Bekannten diene zur gef. Nachricht, daß das seit dem 1. Juli d. J. unter der Firma „Reinemer & Berg“ bestehende Auktionsgeschäft aufgehoben ist und dasselbe wieder auf meine Rechnung übernommen habe und bitte ich verehrliches Publikum, gef. Aufträge Michelsberg 22, sowie 6 Delaspéestrasse 6 machen zu wollen.

Achtungsvoll

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

290

Obst-Versteigerung.

Heute Donnerstag, präcis 4 Uhr anfangend, lassen die Herren Gilbert und Bosson im Distrikt „Weinreb“ das Obst von 2 vollhängenden Baumstücken gegen gleich baare Zahlung versteigern. Sammelplatz am Ende der Parkstraße.

290

Gg. Reinemer, Auctionator.

Die Fortsetzung der Versteigerung von feinstem Wirthschafts- und Tafel-Obst der Umgegend findet Ausgangs September statt. Näheres durch die Haupt-Annonce.

219

Georg Reinemer, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden Versteigungs halber

39 Rheinstraße 39, 2 Stiegen,

2 Bettstellen mit Rahmen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Kommode, diverse Tische und Stühle, guterhaltene Herrenkleider, gespaltenes Holz, Fahnenstangen, Hausgeräthe u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

294

A. Berg, Auctionator.

Ausverkauf.

Feinste Reis-Stärke à Pfd. 25 Pf., Soda à Pfd. 4 Pf., ausgetrocknete, gelbe Keruseife à Pfd. 28 Pf., Stearinlichter, Nachtlichter, Toiletteseife, Schwämme, Kerzen, Weihnachtslichter, Wachsfiguren, Lichterhalter à Duzend 12—36 Pf., Lameita im Strang 15 Pf., Alles zu herabgesetzten Preisen bei

10481

C. Sengel, Seifensieder, Michelsberg 8.

Lokales und Provinzielles.

4. („Landesherrlicher Tischtitel.“) Nach dem nass. Edict vom 30. Januar 1830, betr. die nähere und gleichmäßige Bestimmung der Verhältnisse der oberheinischen Kirchenprovinz und deren Bistümer, wird allen denjenigen kath. Geistlichen dieser Titel verliehen, d. h. die unfähige Versicherung erteilt, daß ihnen im eintretenden Falle nichtverschuldeter Dienstunfähigkeit der dem geistlichen Stande angemessene Unterhalt, wofür ein Minimum von jährlich 3-400 fl. festgelegt ist, sowie die besondere Vergütung für Cur- und Pflegekosten aus Staatsfonds subsidiär werde geleistet werden. Von dem Titulaten kann nur dann ein billiger Ersatz gefordert werden, wenn er in bessere Vermögensumstände kommt oder in der Folge eine Pründe erhält, welche mehr als die Congrua (der nötige Unterhalt) abwirft. Durch das 1873er Gesetz über Einstellung der Staatsleistungen an die kath. Geistlichkeit war der landesherrliche Tischtitel in der Diözese Limburg nicht mehr nachgesucht bzw. bewilligt worden, jetzt aber hat das bischöfliche Ordinariat zu Limburg dem Königl. Ministerium für die geistlichen u. Angelegenheiten ein Verzeichnis derjenigen Capläne überreicht (ca. 100 an der Zahl), welche gesetzmäßigen Anspruch auf diese Verleihung haben. Die Erhebungen der Verwaltungsbehörden über die Vermögens- und Gesundheitsverhältnisse der Betreffenden sind, soviel wir hören, jetzt abgeschlossen und es dürfte somit in nächster Zeit auch dieser Gegenstand wieder geordnet sein. Das physikalisch-medizinische Amt muß sich darüber erstrecken, ob der betreffende Geistliche sich einer den Anforderungen des geistlichen Amtes entsprechenden körperlichen Gesundheit erfreut.

(Preussische Classenlotterie.) Es ist zur Kenntniß der Königl. General-Lotterie-Direction zu Berlin gelangt, daß sich der Looshandel auch zur 175. Preuss. Classenlotterie eines Theiles der Loose zu bemächtigen gewohnt hat und vielfach das Gerücht verbreitet ist, sämmtliche Lotterieloose seien bereits vergriffen. Soweit die Loosebestände zu übersehen sind, wird die Lotterie-Verwaltung in der Lage sein, die Nachfrage nach Loose von Selbstspielern befriedigen zu können. Im Interesse des lotteriespielenden Publikums machen wir hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam, daß die Königl. Lotterie-Einnahmer (hier in Wiesbaden die Herren Jacob Ditt und Rudolf Wiedt) durch die Königl. General-Lotterie-Direction angewiesen sind, soweit sie selbst nicht mehr in der Lage sind, Loose zur 175. Classenlotterie abzulassen, jedem einzelnen der sich meldenden Looskäufer mehrere von denjenigen Lotterie-Einnahmern zu bezeichnen, bei welchen noch Loose zu der genannten Lotterie zu haben sind. Zugleich wird auf das Verbot des Spielens in auswärtigen Lotterien mit dem Hinzufügen hingewiesen, daß alle nicht preussischen, von anderen deutschen Bundesstaaten veranstalteten Lotterien den Strafverboten unterliegen.

(Der ältere „Turnverein“) hegt, wie bekannt, die Absicht, sich eine eigene Turnhalle zu erbauen oder ein hierzu geeignetes Grundstück zu erwerben. Er wird aus diesem Grunde demnächst nicht nur bei seinen zahlreichen Mitgliedern, sondern auch in dem noch umfangreicheren Kreise seiner Freunde und Gönner das Interesse für dieses Project zu wecken suchen und Zeichnungen von Beiträgen, in Form von Darlehen oder einmaligen Beisteuern, entgegennehmen. Im Hinblick hierauf dürfte es nicht uninteressant sein, aus der Geschichte dieses ältesten und größten der drei hiesigen Turnvereine die Hauptdaten hier anzuführen, wie wir solche einer uns freundlichst zur Verfügung gestellten ausführlichen Beschreibung entnehmen. Der ältere „Turnverein“ wurde im Jahre 1846 gegründet. Bei Beginn seiner Thätigkeit zählte er 120 Mitglieder. Der erste Vorsitzende war Herr Wacker, erster Säckelwart Herr Schilke. Im Juli 1846 nahm das Turn-n seinen Anfang, neben diesem wurde auch damals schon das Festein geübt. Der Turnplatz befand sich in der jetzigen Kapellenstraße, auf dem nunmehrigen Besitzthum des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Fresenius. Rasloslos Wirten brachte den Verein bald vorwärts; im Sommer 1847 schon wurde das Fest der Fahnenweihe gefeiert. Fräulein Marie Bering hielt bei der feierlichen Uebergabe im Gasthaus „zu den vier Jahreszeiten“ eine poetische Ansprache. Die Mitgliederzahl betrug damals 217. 1848 bildete der Verein einen Theil der Wiesbadener Bürgerwehr. Im gleichen Jahre empfing er den Besuch des Turnvaters Jahn, zu dessen Ehren in dem Gasthaus „zu den vier Jahreszeiten“ eine große Festlichkeit stattfand. Bald nach den Ereignissen von 1848 trat in der Turnfrage eine tiefe Stille ein und erst im Anfang der fünfziger Jahre sollte sie zu neuem Leben erweckt werden. Die nassauische Regierung führte das Turnen als Unterrichtsgegenstand in den höheren Schulen ein und die Freunde desselben traten überall mit Eifer für seine Ausbreitung in die Schranken. Zu jener Zeit feierte auch der Turnverein Wiesbaden sein Auserhebungsfest. Am 17. October 1859 tagte die erste Generalversammlung, in welcher der Vorstand wie folgt gebildet wurde: Louis Krempel (Sprecher), August Almenrader (Turnwart), Georg Berger (Schriftwart), Fritz Knefel (Säckelwart), Christ. Gaab, Fritz Almenrader, Heinrich Reugebauer, Carl Gräfe und Hermann Birnbau (Beisitzer). Gelegentlich des Festsatzes bei der 100jährigen Geburtsstagsfeier Schiller's (10. November 1859) begleitete die Fahne des Turnvereins, getragen von Herrn Christ. Kunz (derselbe ist noch heute Ehrenmitglied des „Turnvereins“), rechts und links je ein Turner und ein Pommer in Uniform. Das I. deutsche Turnfest in Coburg (1860) wurde durch 3 Abgeordnete besucht. Von den hiesigen Vereinen waren es besonders das Bürgerhäuser-Corps und das Pommer-Corps, mit denen der „Turnverein“ in freundschaftlicher Beziehung stand. 1862 gründete sich der Mittelrheinische Turnverband und Wiesbaden wurde zum Vortort gewählt. Eine wesentliche Hebung des Turnwesens in hiesiger Stadt erfolgte, als 1863 der Gemeinderath die Erlaubniß zum Mitgebrauch der mit zweckmäßigen Geräthen versehenen Turnhalle bei der neuerbauten Schule auf dem Schulberg erteilte. Vorher hatte der Verein

seine Übungen im Winter in dem Souterrain der neuen Colonnade und im Freinheim'schen Gasthause zum „goldenen Lamm“ (Wegergasse) abgehalten. Am 2. Mai 1864 schied der langjährige Turnwart A. Almenrader aus dem Verein aus und wurde Mitgründer des „Männer-Turnvereins“. An seine Stelle trat zunächst Wilh. Bergdof und später der noch heute und immerdar mit hoher Achtung zu nennende, leider zu früh verstorbene August Mahr. Im Kriege 1866 bildete sich unter den Turnern ein freiwilliges Sanitäts-Corps. Als im Jahre 1867 Wiesbaden zum erstenmale durch den Besuch des Königs Wilhelm I. von Preußen geehrt wurde, theilte der „Turnverein“ sich sehr zahlreich beim Empfang. Wurde das Entgegenkommen der Stadtbehörde, welches sich neben der Ueberweisung der Turnhalle zur Mitbenutzung noch äußerte durch Einräumung der Turnplätze auf dem Terrain der jetzigen 2. Elementarschule auf dem Michaelsberg bzw. der heutigen Bergkirche, auch in vollem Maße anerkannt, so regte sich doch schon damals der Wunsch nach einem Fonds zur Erbauung einer eigenen Turnhalle. Den Grundstock hierzu verwirklichte die Generalversammlung vom 17. April 1869 mit 30 Thalern. — Die Absicht, das Mittelrheinische Turnfest für 1870 hierher zu übernehmen, scheiterte an den damaligen Kriegs-Ereignissen, das Fest wurde verlegt und statt der Lust zu dienen, trat der „Turnverein“ in den Dienst der Nächstenliebe. Er bildete ein freiwilliges Sanitäts-Corps, welches hauptsächlich den Zweck hatte, die Verwundeten und Kranken von den Bahnhöfen in die Lazarethe zu schaffen. Ein Theil des Corps ging unter Führung des Herrn C. Kommerhausen nach Frankreich. Nach dem Kriege tauchte der Gedanke einer Vereinigung der beiden hiesigen Turnvereine auf. Der „Turnverein“ stimmte demselben mit großer Mehrheit zu und eine Commission suchte mit dem „Männer-Turnverein“ das Nähere zu vereinbaren. Leider fand der „Turnverein“ schon damals nicht das gehoffte Entgegenkommen und die schöne Idee blieb un verwirklicht. Von der Sechsfache hatte der Verein seinen Turnplatz inzwischen nach der Schwalbacherstraße, dem Terrain der jetzigen Kinder-Bewahranstalt, verlegen müssen. Dieser oftmalige Wechsel veranlaßte den Verein zum Ankauf eines eigenen Sommer-Turnplatzes, den er 1872 in dem noch heute hierfür benutzten Grundstück auf dem „Agelberg“ fand, das er im vorigen Jahre durch Ankauf vergrößerte. Im Juni 1872 beging der Verein feierlich das 25jährige Fahnen-Jubiläum. Auf dem Schillerplatz wurde ebenso wie vor 25 Jahren das Banner von Frauen und Jungfrauen geschnitten, darunter von Damen, welche auch bei der ersten Ueberreichung zugegen waren. Bei dieser Gelegenheit ernannte man den langjährigen Fahnenführer, Herrn Christian Kunz, zum Ehrenmitglied. Bei dem in demselben Jahre in Bonn stattgefundenen deutschen Turnfeste stellte der Turnverein Wiesbaden den Antrag, den im letzten Kriege gefallenen Turnern auf einem geeigneten Plage ein Denkmal zu errichten und dem deutschen Turn-Vereins das Project zur weiteren Ausführung zu übergeben. Um dieselbe Zeit beschloß der Verein, im Jahre 1873 das mittelrheinische Kreis-Turnfest dahier abzuhalten, unter der Voraussetzung, daß das Fest der Unterstützung der Bürger hiesiger Stadtgemeinde theilhaftig werde. Infolge gewisser Vorommisse auf dem mittelrheinischen Turntag vom 10. November 1872 zog der Verein seinen Beschluß aber wieder zurück. Ankauf und Einrichtung des Turnplatzes hatten große Ausgaben verursacht, welche indes Dank der Opferwilligkeit der Mitglieder und Freunde des „Turn-Vereins“ bald gedeckt waren. Am 25. Mai 1873 konnte die feierliche Einweihung des Turnplatzes auf dem „Agelberg“ stattfinden. Im September 1875 meldete der hiesige „Männer-Turnverein“ sich zur Aufnahme in den Bezirk „Süd-Nassau“ an. Der Vorstand des „Turn-Vereins“ empfahl der Generalversammlung bedingungslose Annahme und die Generalversammlung stimmte zu unter ausdrücklicher Verzichtleistung als älterer Verein auf die einheitliche turnerische Leitung durch einen Vorstand. Den 100jährigen Geburtstag Jahn's (11. August 1877) feierte der „Turn-Verein“ in großartiger Weise auf dem Neroberg. Zur Erinnerung an diesen Tag ist auf dem Turnplatz eine „Jahn-Eiche“ gepflanzt und ein Gedenkstein errichtet. Im Januar 1878 zwangen Gesundheitsrücksichten den trefflichen Turnwart August Mahr, sein Amt niederzulegen. Der Verein zeichnete den verdienstvollen Mann aus durch Ernennung zum Ehrenmitglied und widmete ihm ein Ehren Diplom. Sein Nachfolger war Fritz Heidecker, welcher das Prädikat „Ober-Turnwart“ erhielt. Aug. Mahr starb am 11. September 1878. Unter zahlreicher Theilnahme (auch auswärtige Vereine waren vertreten) wurde er zur ewigen Ruhe beigesetzt. Wie der Verein langjährige, rührige Vereinsmitglieder stets zu ehren wußte, so beachtete er auch das Mitglied Leopold Reiffenberg 1879 mit dem Diplom als Ehrenmitglied, das derselbe noch heute zur Freude aller Vereinsmitglieder inne hat. Das Jahr 1884 ließ die drei hiesigen Turn-Vereine gemeinschaftlich das mittelrheinische Turnfest feiern, mit welchem der ältere „Turn-Verein“ das Fest seines 25jährigen Bestehens nach der Neuaufrichtung von 1859 verband. Dieses schöne, von der Sympathie der ganzen Bevölkerung getragene Fest lebt noch frisch in Aller Gedächtnis. Besonders bemerkenswerth bleibt das Jubiläum am Vorabend des Festes, bei welchem die renovirte Fahne von Frauen und Jungfrauen dem „Turn-Verein“ als Angebinde übergeben wurde und die beiden anderen Turn-Vereine ebenfalls Geschenke überreichten und Ansprachen wechselten. Zu Ehrenmitgliedern wurden damals ernannt die Herren Bürgermeister Goulin, Rentner Christian Gaab, Buchhändler Christian Rimbarth, Buchdruckereibesitzer C. Ritter und Kreisvertreter Reuter in Darmstadt. In Gemeinschaft mit den beiden anderen hiesigen Turn-Vereinen wurde dieselbe Ehrenbezeugung verliehen dem Ehren-Bürgermeister Herrn Dr. v. Jöell. Der pecuniäre Erfolg des Festes ermöglichte dem „Turn-Verein“ nicht nur, die auf den Turnplatz ruhende Schuld von 450 Mk. abzutragen, sondern nach Ausgleichung aller Verbindlichkeiten noch rund 5000 Mk. verzinslich anzulegen. In der Reihe der Vorstehenden des „Turn-Vereins“ folgte 1885 den Herren C. Ritter und F. Weber Herr Lehrer Wilh. Schmidt, dessen Thätigkeit alsbald in hohem Grade in

Anspruch genommen werden sollte. Im Februar 1885 kündigte nämlich die Stadtgemeinde die Benutzung der Turnhallen auf 1. März 1888. Die Vorstände der drei hiesigen Turnvereine, nämlich durch dieses Vorgehen betroffen, berieten, was nun zu thun sei, und beschloßen, eine gemeinsame Turnhalle zu erbauen, wenn möglich unter Wahrung der Selbstständigkeit der einzelnen Vereine. Der Vorstand des „Turn-Vereins“ unterbreitete diesen Beschluß seiner Generalversammlung; diese aber ging weiter und beschloß, es möchten die drei Wiesbadener Turn-Vereine sich auflösen, eine Wiesbadener Turnerschaft gründen und dann eine Turnhalle errichten. Der „Männer-Turnverein“ und die „Turn-Gesellschaft“ aber wiesen diesen Antrag zurück, und so ist denn jeder Verein gezwungen, für eine eigene Turnhalle Sorge zu tragen. Um nun zu einer für die Größe und das Ansehen des „Turn-Vereins“ geeigneten Halle zu gelangen, bedarf es a. der Erwerbung der Corporationsrechte, welche der Verein baldigst zu erlangen hofft, und b. eines genügenden Stammkapitals. Große Summen hat der „Turn-Verein“ für die öffentliche Wohltätigkeit geopfert. Es sei hier erinnert an die Veranstaltungen zum Besten der Blindenschule, verunglückter Mitglieder, der Nothleidenden in Schleswig-Holstein und auf dem Westerwald, hilfsbedürftiger Familien und bedrängter Veteranen von Waterloo, der Wasserbeschäftigten an der Düise, der Hinterbliebenen der untergegangenen Mannschaften des „Großen Kurfürsten“, der Stadarmen, der Familien der 1870 in's Feld gezogenen Soldaten u. s. w. u. s. w. Nicht Unbedeutendes aber auch hat er geleistet bei Anlässen hier und außerhalb, wo es galt, Vorträge zu unterstützen, an denen die Bevölkerung allgemeinen Antheil nahm, so z. B. bei den Mittelrheinischen Bundesfesten 1883 und 1887, dem Gesang-Wettbewerb im Jahre 1881, der Errichtung des großen Jahr-Denkmal's u. s. w. Wären alle diese selber vergänglich angelegt worden, der Verein besäße ein Kapital, das ihm die Errichtung eines eigenen Heims leichter machte. Aber dies soll ihm die Freude nicht vergallen an dem, was dem Wohle lebender Mitmenschen oder anderen guten Zwecken gewidmet werden konnte. Er lebt der Zuversicht, daß, wenn er in nächster Zeit bei seinen Mitgliedern und Freunden anknüpft, er überall offene Hände und warme Herzen antrifft, durch Geschenke oder Darlehen bereit, sein Vorhaben zu unterstützen. Seinen Mitgliedern will der „Turn-Verein“ inmitten der Stadt eine Stätte bereiten, an der sich die gesammte Vereins-thätigkeit concentrirt, alle Zweige des großen Vereins ihren Zwecken dienen und an der sie nach des Tages Laft sich an turnerischer Frische erquiden, in geselligem Verkehr neue Thatkraft zum Lebensberuf schöpfen können. Mögen sich denn recht Viele für das Ziel des heute beinahe 400 Mitglieder zählenden älteren „Turn-Vereins“ interessieren, ein Ziel, welches in Anbetracht des eminenten Wertes der Turnhalle für Familie und Vaterland verdient, daß es in allen Kreisen, bei Jung und Alt, Hoch und Niedrig gerechter, warmherziger Würdigung begegne!

* (Straßensperre.) Behufs Herstellung von Privatanschluß-Canälen wird a) die Langgasse vor dem Hause No. 17, b) die Häfnergasse vor dem Neubau kleine Biberstraße No. 1 vom 16. d. Mts. ab für die Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr gesperrt.

* (Circus Corty-Althoff) wird sich mit der heutigen Abend-Vorstellung wieder von Wiesbaden verabschieden, das er seit vielen Jahren nach längerer oder kürzerer Unterbrechung um die Sommerzeit zu besuchen pflegt. Die umsichtige Direction hat es bis jetzt immer verstanden, den Wünschen des hiesigen Publikums mit vielem Geschick zu begegnen, so daß das gegenseitige Verhältniß sich zu einem beide Theile nicht nur voll und befriedigenden, sondern auch freundlichen und sogar anhänglichen gestaltet. Die Darbietungen der Gesellschaft zeichneten sich eben allezeit durch vollendeten Schluß und große Mannichfaltigkeit aus, die hiesige Bevölkerung aller Schichten hingegen belohnte den rastlosen Eifer der leitenden Kräfte, stets Neues und Anziehendes vorzuführen, durch die lebhafteste Frequenz der Vorstellungen. Heute, in der sog. „Gala-Abschieds-Parade-Vorstellung“, treten noch einmal die sämtlichen „Specialitäten“ in die Schranken, eingebend des Sprichwortes „Ende gut, Alles gut“, und gewiß ist die Hoffnung der Künstler und Regisseure nicht ungerechtfertigt, daß ein volles Haus ihnen zum Abschied winken werde. Mögen in diesem Sinne denn auch die zahlreichen Freunde und Freundinnen des Circus Corty-Althoff handeln, indem sie Zeugen der heutigen Abschiedsfeier sind, welche ohne Zweifel vielfach den Wunsch rege machen wird, daß es nicht zum letztenmale gewesen sein möge, die treffliche Künstler-Gesellschaft hier gesehen zu haben.

(Die Androiden) erfahren in Folge ihrer wirklich sensationell berührenden Thätigkeit einen sich täglich steigenden Besuch, welcher sich im Laufe eines der letzten Tage auf circa 700 Personen bezifferte. Wie wir erfahren, ist das Verweilen der künstlichen Menschen in Wiesbaden leider nur noch ein sehr kurzes, da Herr Director Stein getroffenem Arrangements halber in kürzester Frist auf höheren Wunsch mit seinem Kunstwerke unsere Stadt verlassen wird. Um nun für die noch kurze Zeit des hiesigen Aufenthaltes Jedermann den Besuch der Androiden zu ermöglichen, ist das Entrée à Person auf 50 Pfg., für Kinder, Militär und Schüler auf 30 Pfg. festgesetzt, worauf wir hierdurch wiederholt hinweisen.

* (Ausstellung.) Die gelegentlich des Kellereffestes bei Herrn A. Wilhelm zu Hattenheim aufgenommenen Photographien sind im Schaufenster des Ateliers von A. Bart, Museumstraße 1, ausgestellt.

* (Wettwechsel.) Herr Rentner Anton Seib hat an Herrn Rentner August Merte zur Arrondierung seines Bauplazes an der Herrngartenstraße eine Fläche von 2250 Qm. für 810 M. verkauft.

* (Hein-Dampfschiffahrt.) Die großen Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“ fahren von heute an eine Stunde früher von Köln ab, und zwar ankant um 8¹/₄ schon um 7¹/₄ Uhr früh.

* (Kleine Notizen.) Am Montag Abend entstand in einem Hinterhause in der Adlerstraße ein kleiner Brand, welcher aber bald wieder

gelöscht war. — Eine Frau erhielt am Dienstag Nachmittag auf dem Feldwege zwischen der Ludwig- und Hochstraße beim Abladen von Gerüststangen einen so heftigen Schlag gegen den Kopf, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser in Stralsburg.) Ueber das Kaisermandöver am Montag meldet ein aus Stralsburg eingehender Bericht: Der Kaiser fuhr Vormittags bis zum festlich geschmückten Stephansfeld per Bahn, woselbst Se. Majestät von einer nach Laufenden zählenden Volksmenge jubelnd begrüßt wurde. Dort bestieg der Kaiser den Wagen und fuhr durch das von der Gemeinde reich decorirte Dorf Drumbach nach Weitbruch, woselbst der Bürgermeister und die Beigeordneten des Dorfes, sowie die Geistlichkeit und die Lehrer des Landkreises Stralsburg versammelt waren, deren Begrüßung Se. Majestät sichtlich erfreut entgegennahm. Der Kaiser beobachtete auf der Straße nach Weitbruch, im Wagen stehend, längere Zeit die Vorbereitung des Angriffs des 15. Armeecorps auf die Stellung der Nordarmee bei Kriegsheim und Weitbruch. Sodann fuhr Se. Majestät zu der vor Weitbruch errichteten Ehrenpforte, woselbst der Bürgermeister des Ortes, sowie die Geistlichkeit und die Lehrer des Kreises Hagenau versammelt waren. Eine Schaar weißgekleideter Mädchen aus den angesehensten Familien des Kreises überreichte Blumensträuße. Der Kaiser fuhr durch den festlich geschmückten Ort bis zur Kirche und von da auf eine Höhe weislich von Weitbruch zur Beobachtung der letzten Gefechtsmomente in unmittelbarer Nähe der Truppen. Das Gefecht endete mit dem allgemeinen Vorgehen der Infanterie des 15. Armeecorps und mit energischen Gegenstößen der Infanterie und Cavallerie der markirten Nordarmee. Um 12 Uhr 15 Minuten wurde „das Ganze halt“ geblasen, die Truppen salutirten. Der Kaiser berief die Generalität und die Commandeure zur Kritik und fuhr sodann über Drumbach nach Stephansfeld und von da mittelst Extrazuges nach Stralsburg zurück. Auf der ganzen Fahrt und auf dem Wanderselde wurde Seine Majestät von der überall zusammengeströmten Landbevölkerung herzlich begrüßt. Am Dienstag Morgen besuchten der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz und zahlreiches Gefolge die Münsterkirche. Dann fand der am Sonntag aufgeschobene Empfang des Ministeriums, des Staatsrathes, des Bischofs, des Präsidenten des Directoriums der protestantischen Kirche u. im Statthalterpalast statt. Jeden Einzelnen ließ sich der Kaiser vorstellen, darauf hielt er eine kurze Ansprache und empfing sodann den Landes-Ausschuß und das Bureau des Bezirksrates. Der Statthalter nannte die Namen der Vorzusprechenden dem Kaiser, der Staatssecretär Hofmann der Kaiserin. Darauf wurde der Gemeinderath von Stralsburg empfangen. Der Kaiser unterhielt sich mit jedem Gemeinderathsmitgliede und hielt nach der Vorstellung eine kleine Rede, in welcher er sich sehr befriedigt über die Fortschritte, die er in Stralsburg wahrgenommen, über die Wiedereinsetzung eines Gemeinderaths und über den Empfang, der ihm zu Theil geworden, aussprach. Ferner erwähnte der Kaiser, er werde dazu beitragen, daß in Bezug auf die Zahlung der Millionen, welche Stralsburg für das militärisch-kastalische Terrain dem Reiche schulde, der Stadt mögliche Erleichterungen gewährt werden. Gegen 1/1 Uhr nahm die kaiserliche Familie im Beisein ihrer fürstlichen und anderen Gäste im Garten des Statthalterpalastes die Huldigung von Landgemeinden der Kreise Stralsburg, Greifin und Weichenburg entgegen. Es war ein buntpfarbiger, an hübschen Epifoden reicher Zug, berichtet man darüber der „Frankf. Ztg.“, der am Palais vorbeiführte und dann verschiedene Straßen der Stadt passirte, um sich am Kleberplatz anzulösen. Fast jede der hestheiligten vierzig Gemeinden hatte einen Reitertrupp gestellt und einen aufgezogenen Wagen, auf welchem sich zehn bis zwanzig Mädchen und Frauen in ihrem besten Sonntagsstaate, wie er am Heimathsorte derselben getragen wird, befanden. Ihre Hüte schwenkend, ritten die Bauernburken, meist in moderner Kleidung, im Trabe und mit Hurrah am Kaiser vorbei, die Mädchen erhoben sich im Vorüberziehen von ihren Sitzen, wehten mit den Tüchern, warfen ihre Sträuße dem Kaiser zu Füßen und eine Gruppe veruchte sogar die Nationalhymne zu singen, was aber bei den lustigen Fransen der nahen Musicapelle etwas schwer ward. Wenn auch das Glatz nicht so viele charakteristische, von einander verschiedene Volkstrachten aufzuweisen hat wie der Schwarzwald, allen vielmehr ein gewisser Grundzug eigen ist, an dem sich mehr Verschiedenheiten in Bezug auf die Farbe der Kleidungsstücke und der Kopfbedeckungen, als der Form bemerkbar machen, so gewährte die Nebeneinanderstellung derselben, namentlich dem kundigen Auge ein in jeder Einzelheit fesselndes Bild. Weitans die Mehrzahl der Mädchen trug den langen Rock, der je nach dem Brauch der Gemeinde in allen Farben vom tiefsten Schwarz bis zum brennendsten Roth wechselte, das übereinandergelegte Bruststück mit Spitzen, Franzen oder Stiderei und dem großen Kopfschluß, der meist schwarz, hin und wieder aber auch ein- oder mehrfarbig bunt oder gestift war. Vielfach sah man auch weiße oder bunte seidene Schürzen, als Ausnahme kurze Mieder und goldgewirkte Häubchen, theils mit weitvorstehender Spitzenkrause. Die Wagen zeigten sich alle in verschiedenem Schmuck und zwar trugen sie in der Regel die Hauptnahrungsquellen der betreffenden Gemeinden zur Schau. Da gab es Wagen, die den Waldbau darstellten, andere, die mit Weintrauben, Tabakblättern, Hopfenbüscheln, Krautköpfen, Flachsbündeln, Obst oder Kornähren herausgeputzt waren. Ein Wagen deutete durch aufgepannte Netze auf die Fischerei hin, ein zweiter durch Bienenkörbe auf die Imkerei, ein dritter schwankte unter der Last des Belschorns, und die Schiffer von Greifin kamen gar mit vollen Segeln in einem großen Kahn dahergefahren. Als eine nicht üble Demonstration war wohl ein Wagen mit den Erzeugnissen von Jütisch-Grafenstein aufzufassen, hübsch zusammengestellte Schmiede-, Dreher-, Schlosser- und Maschinenbauarbeiten schmückten ringsum das breite Gefährt, auf dem die betreffenden Arbeiter Platz genommen hatten. Dazwischen gab es manche bloße

Decorationswagen ohne besondere Bedeutung mit Fahnen, Girlanden, Lannengrün, Rosen und Kornblumen, ja auch an Wappenschildern, Inschriften, Stempeln und Vorhängen in Sammt und Seide hatte man nicht geipart. Als der Zug vorüber war, zeigte sich der Kaiser, von den Hofsoldaten der umstehenden Menge begrüßt, wiederholt an der Brüstung der Gartenmauer und schritt dann mit der Kaiserin in den Garten, um die Deputationen der Landgemeinden zu empfangen. Beide unterhielten sich längere Zeit mit denselben; die Mädchen überreichten Sträuße und richteten Ansprachen und Gedichte an das Kaiserpaar. Schließlich wurden Gläser Schaumweine und Sektwerk herumgereicht und Johann die Deputationen, unter welchen sich die Bürgermeister der im Zuge vertretenen Gemeinden befanden, entlassen. Dem Nachmittags stattgehabten Gala-Diner für die Behörden, den Landes-Ausschuß und den Bezirkstag von Unter-Elsass und den Gemeinderath von Straßburg wohnten die Kaiserin, der Kronprinz und Fürstlichkeiten bei. Der Kronprinz toastete: Im Namen der Majestäten des Kaisers und der Kaiserin spreche er seine Befriedigung über den Empfang aus, den das Kaiserpaar im Reichslande gefunden. Dieser Empfang beweise, daß immer mehr das Bewußtsein im Volke wurzelt, daß die deutsche Verwaltung nur das Wohl des Landes im Auge habe. Auf das Wohl dieses Landes leere er sein Glas. Der Statthalter erwiderte: Ich bitte Ew. Majestät, Ew. Kaiserliche Hoheit, mir zu erlauben, den Dank des Landes für die gnädigen Worte auszusprechen, mit welchen Ew. Kaiserliche Hoheit dasselbe geehrt. Ihre Majestäten und Kaiserliche Hoheit wollen in der freudigen, von Herzen kommenden Huldigung, die in diesen Tagen dem Kaiser entgegengetragen wurde, das Maß ehrfurchtsvoller Verehrung erkennen, von der die Bevölkerung Elsaß-Lothringens für den Kaiser und das kaiserliche Haus befeelt ist. Es sei mir gestattet, dieses Gefühl tiefer Verehrung zusammenzufassen in den Ruf: „Der Kaiser lebe hoch!“ Die Kaiserin fehrte um 8^{1/2} Uhr Abends nach Baden-Baden zurück.

* (Fürst Bismarck) ist mit Gemahlin am Dienstag von Berlin nach Barmen abgereist.

* (Mindestanforderungen an Gast- und Schankwirtschaften.) Nach den im Laufe der Jahre gesammelten Erfahrungen hat sich das Bedürfnis fühlbar gemacht, Bestimmungen über die Mindestanforderungen zu treffen, welche in baulicher und gesundheitlicher Hinsicht an die Gast- und Schankwirtschaften zu stellen sind. Demgemäß ist seitens der Staatsregierung eine allgemeine Verfügung in dieser Angelegenheit erlassen worden. Dieselbe bestimmt, daß Gast- und Schankwirtschaften sowohl in den Städten wie auch auf dem platten Lande nur auf solchen Grundstücken errichtet werden dürfen, welche an öffentlichen Wegen gelegen sind und einen Zugang zu den letzteren haben. In Städten ist die Errichtung von Gast- und Schankwirtschaften an unbesetzten und unbeleuchteten Straßen oder Straßentheilen nicht zu gestatten. Die Errichtung von Gast- und Schankwirtschaften ist ferner ausgeschlossen: in Häusern, welche Schlupfwinkel gewerbmäßiger Unzucht sind, bzw. in welchen der gewerbmäßigen Unzucht ergebene Frauenpersonen wohnen oder verkehren, in Räumlichkeiten, welche dem Besitzer oder dritten Personen zu Wohn- oder Wirtschaftszwecken dienen oder in welchen noch andere fremdartige Gewerbe betrieben werden, in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Pfarrhäusern, Unterricht- und Kranken-Anstalten. Die Gebäude, in welchen Gast- und Schankwirtschaften eingerichtet werden sollen, müssen feuersichere Bedachung haben.

Bermischtes.

— (Vom deutschen Kronprinzen) wird der „Str. P.“ aus Straßburg geschrieben: Ein junger, hiesiger Arzt ist Reserve-Affizenz-Arzt im 14. Corps. Während er gestern Früh in Uniform in der Stadt umhergeht, sieht er auf einmal unmittelbar vor sich den Kronprinzen und ist so überrascht, daß er Frontmachen und Grüßen, überhaupt jede schuldige militärische Ehrenbezeugung vergißt. Der Kronprinz aber grüßt ihn. Erst hinterher fällt dem Unglücklichen sein Versehen ein, über das er sich gar nicht beruhigen kann. Seine Freunde, denen er sein Bedauern mittheilt und denen er die Besorgnis ausdrückt, der Kronprinz könne sich seiner am Gabe erinnern, gerade weil er die badijsche Kofarbe getragen und doch nur wenige badijsche Aerzte hier seien, er würde also wohl noch zur Verantwortung gezogen werden — lachen ihn aus, soll der Kronprinz einen einfachen Affizenz-Arzt, den er nur so flüchtig gesehen und jedenfalls gar nicht beachtet hat, wieder erkennen. Am Abend besuchte der Kronprinz die Loge; nun ist unser junger Arzt auch Maurer und war natürlich auch erschienen, aber diesmal in Civil. Ihm war zufällig der Auftrag geworden, dem Kronprinzen das Einschreibebuch vorzulegen. Mit klopfendem Herzen thut er's und bittet den hohen Herrn, seinen Namen einzutragen. „Wir haben uns heute auch schon gesehen“, sagt lächelnd der Kronprinz und droht mit dem Finger. Das war die Strafe für das Nichtgrüßen.

— (Begrüßung des Erzbischofs Roos.) Aus Karlsruhe, 13. Sept., wird geschrieben: Bischof Paul Leopold von Mainz wird nächsten Sonntag hier eintreffen und im katholischen Pfarrhause übernachten, um am Montag den Erzbischof Roos bei seiner Ankunft um 12 Uhr 10 Min. an der Spitze der Vertreter der Behörden und der Geistlichkeit am Eingange in den fürstlichen Gartensaal zu begrüßen. Hierauf wird der von der katholischen Schuljugend, der Capelle des Leib-Grenadier-Regiments, den Beamten des katholischen Ober-Stiftungsrathes und des erzbischöflichen Bauamtes, den Deputationen der Gemeinden des Landcapitels Eßlingen, der sieben hiesigen katholischen Vereine und freiwilligen Theilnehmern gebildete Festzug vor dem Erzbischofe vorübermarschieren. Die Abfahrt des Ertrages erfolgt um 12 Uhr 22 Min. und es werden hierbei, wie auch bei der Einfahrt, die Glocken geläutet, sowie Salut-

schüsse abgegeben. Ähnliche Begrüßungen finden in Bruchsal, Rastatt und Offenburg statt, wobei die Landcapitel der Umgegend vertreten sein werden, während in Heidelberg der Erzbischof von Mitgliedern des Domcapitels und des Heilburger Fest-Comités empfangen wird. Um 3 Uhr 15 Minuten soll die Ankunft in Freiburg erfolgen. (Bischof Roos hält sich gegenwärtig in Dernbach auf. Er wird nach Limburg nicht mehr zurückkehren, sondern von Dernbach aus die Reise nach seinem neuen Domicil antreten. Nächsten Sonntag wird von allen Kanzeln der Diocese der Hirtenbrief verlesen werden, durch welchen der Erzbischof von seinen Diocesanen Abschied nimmt.)

— (Auch der Arbeit der Parlamentarier) droht die Maschine Concurrenz zu machen. Der nimmer rastende Erfindungsgeist hat auch eine elektrische Abstimmungs-Maschine erfunden. In der Arbeiter-Ausstellung im Industrie-Palast in Paris ist augenblicklich ein interessanter Apparat ausgestellt, nämlich die für den Senat und die Deputirtenkammer bestimmte elektrische Abstimmungs-Maschine. Diese hat den Zweck, Irrthümer und Zeitverlust zu verhindern und die Abstimmenden der Mühe zu überheben, sich zum Zweck der Abgabe ihrer Stimmzetteln vom Pulte entfernen zu müssen. Die Maschine ist erfunden von Herrn Debayeur und wir geben in Nachfolgendem eine kurze Beschreibung derselben. Jedes Mitglied der Versammlung hat vor sich auf seinem Pulte einen Transmitter mit drei Knöpfen, einen Knopf für Ja, einen für Nein und einen für Enthaltung. Die drei Knöpfe sind nur thätig, wenn die Abstimmung eröffnet ist. Sie werden von einem elektrischen Magneten geschlossen und nur der Präsident kann vermittelst eines vor ihm befindlichen Contactes sie freigeben. Um jede Confusion zu vermeiden, ist eine besondere Einrichtung angebracht, welche es verhindert, die drei Knöpfe zugleich niederzudrücken. Der Commutator ist eine große Platte, auf welcher sich so viele Contacte befinden, als Mitglieder da sind. Diese Contacte sind auf drei concentrischen Kreisen geordnet, der eine für Ja, der andere für Nein, der dritte für die Enthaltung. Der Aufzeichnungs-Apparat setzt sich aus sieben Cylindern zusammen, welche wie die eines Lotterierades zusammengestellt sind. Von den sieben Cylindern tragen die ersten einen links, der vierte und sechste die Nummern von eins, und die folgenden so viel als Mitglieder in der Versammlung sind. Der dritte, fünfte und siebente enthalten die alphabetisch geordneten Namen der Mitglieder der Versammlung. Diese Namen und Nummern sind beweglich in der Richtung des Radius und können vermittelst einer durch einen besonderen Mechanismus bewegten Gabel in die Höhe gehoben werden. Ein Blatt Papier rollt sich am oberen Theile des Cylinders zwischen dem Cylinder und einem auswärts parallel der Rotations-Achse des Cylinders angebrachten Kautschukstempel ab. Trotz der nicht gerade einfachen Construction arbeitet die Maschine außerordentlich leicht. In dem Augenblicke, wo die Abstimmung eröffnet wird, öffnet der Präsident den Strom, und jedes Mitglied drückt, je nach seiner Meinung, auf den ihm beliebenden Knopf. Nach beendeter Abstimmung schließt der Präsident den Strom und setzt dann der Wahlvorstand den Commutator und die Cylindern in Bewegung. Unter dem Einflusse des Stromes heben sich die bewegenden Cylindern für Ja, Nein oder für die Enthaltung. Die Namen und Nummern, welche auf der Oberfläche angebracht sind, werden durch die Gabeln gehoben, brücken das Blatt Papier gegen den Stempel und drucken sie so ab. Nach beendigter Operation findet man auf dem Blatt Papier an der Stelle des ersten Cylinders die Anzahl der Abstimmenden, an der Stelle des zweiten Cylinders die Zahl der Ja, und an Stelle des dritten wieder die Namen, an Stelle des vierten die Nein, an Stelle des fünften Cylinders wieder die Namen der so Abstimmenden. Die ganze Operation vollzieht sich mit größter Geschwindigkeit und in weniger als 5 Minuten kann bei noch so zahlreichen Versammlungen das Resultat der Abstimmungen bekannt gegeben werden.

— (Die Cholera) ist nunmehr auch in Budapest aufgetreten. Von Montag bis Dienstag Nachmittag fanden 10 Erkrankungen statt, davon 4 mit tödlichem Ausgang.

— (Mildernder Umstand.) Vabearzt: Ihnen fehlt weiter nichts, als eine Frau! — Gerichtsrath: „O! ich bitte Sie, verurtheilen Sie mich nicht so streng, ich bin noch nicht verheiratet!“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Ems“ von Bremen am 13. September in New-York und „Rhein“ von Bremen am 13. September in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. Briefl. (M.-N. 5391.) 317

Verkäufe und Verpachtungen, Bethelligungen, Stellen-Vacanzen u.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniz der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Kehricht-Versteigerung.

Freitag den 17. September a. c. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städt. Kehrichtlagerplatze an der Dohheimerstraße 7 Haufen Hauskehricht von je 30 Karren gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 14. September 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 20. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr will Frau Peter Traut Wwe. von hier das Obst von ca. 37 Aepfelbäumen in den Distrikten „Wolfs-garten“ und „Königstuhl“ versteigern lassen.

Sammelplatz an dem Hause Kapellenstraße 79.

Wiesbaden, den 14. September 1886.

Im Auftrage:

10235

Heuser, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. September d. Js. Vormittags 10 Uhr soll dahier die Lieferung des Victualien-Bedarfs der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg für die Zeit vom 1. October 1886 bis 31. März 1887 vergeben werden, nämlich:

1300	Agr. Kaffee,	
600	„ Zucker,	
700	„ Erbsen,	
1000	„ Linsen,	
600	„ Bohnen,	
600	„ Gries,	
3000	„ Vorschuss 2. Sorte,	nach dem Monatsbedarf zu liefern,
700	„ geschälte Gerste,	
200	„ Grünkern,	
1200	„ Reis,	
200	„ Sago,	
150	„ Eierband-Rudeln,	
400	„ Eierfaden-Rudeln,	
100	„ Hirse,	
350	„ Gerstengröße,	
600	„ Rohnöl und	
100	„ getrocknete Zwetschen.	

Lieferungslustige wollen ihre Offerten mit Muster unter Angabe der Preise pro 100 Agr. verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu obigem Termine portofrei hier einreichen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem hiesigen Cassen-Bureau eingesehen, auch gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken daselbst in Abschrift bezogen werden.

Eichberg, den 13. September 1886.

55 Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden,

verb. m. d. Lehranstalt für Wiesenbau und Drain-Techniker. Der ganze Lehrkursus umfasst zwei Winter-Semester. Während des dazwischenliegenden Sommers pract. Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, ev. durch Vermittelung der Anstalt. Beginn des Winter-Semesters 1886-87 am 25. Oct. N. Auskunft, sowie ausführl. Programme u. Berichte unentgeltl. durch General-Secretär Müller in Wiesbaden. Für das Curatorium: H. Well. 6376

Billige Möbel.

Eine Blüsch-Garnitur für 150 M., nussb., completcs Bett für 95 M., sowie sonstige guterhaltene Möbel werden billig abgegeben

10351

4 Häfnergasse 4.

Ein französisches Bett mit Kopshaarmatratze, sowie ein Sopha sehr billig abzugeben bei

8945

Jos. Bindhardt, Louisenstraße 31.

Die Generalversammlung des Gewerbe-Vereins

(eingetr. Genossenschaft)

findet Donnerstag den 16. September Abends 8 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, statt.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;

2) Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

269

Wiesbaden, den 12. September 1886. Der Vorstand.

Gewerbeschule.

Nächsten Sonntag den 19. September Vormittags 8 Uhr beginnt das Wintersemester der Sonntag-Reichnenschule. Sämmtliche neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugniß aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mark pro Semester.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

103

Ch. Gaab.

Kunst- & Gewerbeschule.

Das Wintersemester beginnt Montag den 4. October Vormittags 8 Uhr. Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen Kenntnisse, sowie die erforderlichen Fertigkeiten im Zeichnen, Malen und Modelliren anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche statt und wird von 7 Lehrern erteilt, doch ist es auch gestattet, nach Vereinbarung an einzelnen Curien Theil zu nehmen. Das Honorar für das ganze Semester beträgt 18 M.; unbemittelten und talentvollen Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen und wird daselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.

104

Ch. Gaab.

Während der Umänderung meines Ladens befindet sich mein Geschäft im kleinen Laden (seitherige Thorfahrt).

Adolf Wirth,

10336

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Cnos, herber Weißwein . . .	1	„ 70 „
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . .	2	„ — „
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	„ — „
Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein, . . .	2	„ 20 „

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

46

E. Rudolph, Weilstraße 2.

Ausgezeichneten Mittagstisch,

Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige Weine, Flaschenbiere etc. 6161

Restauration und Delicatessen-Handlung von

Henriette Hack, Schwalbacherstrasse 9.

Zwetschen

sind jeden Tag zu haben Viebricherstraße 17. 9775

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannstr. C. A. Otto. 20683

Weinstube.

7796

Zum Quellenhof.
Vorzügliches Münchener Leistbräu.
Franziskaner-Keller. 7367

Wirthschaft Marxstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas **Apfelwein**, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge getragen. Achtungsvoll **W. Michel.** 3654

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Empfehle meine schattigen Baldterrassen unter Zusage guter und preiswürdiger Speisen und Getränke, besonders empfehle einen vorzüglichen **Apfelwein**. 4227 **Chr. Eduard Berges**, Restaurateur.

Von eute an

frischgekelsterten Apfelwein.
Restauration Dienstbach,
9466 **Geisbergstraße 3.**

Gutenberg.

Süßer Apfelwein frisch von der Kelter. 9825

Süßer Apfelwein

jeden Tag frisch von der Kelter im

Gasthaus zur „Neuen Post“,
9343 **11 Bahnhofstraße 11.**

Hotel & Pension „Waldfrieden“, Schlangenbad.

Billige Pension. — Gute Restauration.

P. S. Curtaxe wird keine mehr erhoben. 8776

Täglich frische **Friedrichsdorfer Zwieback**, gute **Selees**, alle Sorten **Cacao** und **Thees**, **Weine** von 60 Pfg. an per Flasche, echte **englische Bisquits** und **Bonbons**, Alles frisch eingetroffen, bei

L. Brückmann, Faulbrunnenstrasse
8001 **No. 12.**

Zwetschenfuchen

von Brodteig à Stück **10 Pf.** und von Mischteig à Stück **15 Pf.** täglich frisch zu haben **Friedrichstraße 45.** 9934

86er Russ. Kron-Sardinen per Fass Mk. 2.20,
86er Rollmops " " 2.30,

feinst marinirt, in grosser und voller Packung.
8695 **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

Gute **Kochbirnen** und **Tomaten** zu haben bei
10294 **Ph. Walter, Gärtner, Schiersteiner Chaussee 3**

Restauration.

Ed. Weyers,
Wilhelmstrasse 5.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer
pro Herbst und Winter 1886/87.

Bei Flaschen	12 25 50 100 p. Ochoft ca. 310 Fl.				
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1884r Côtes supérieures .	9	18	35	68	190
1883r Bégadeau	10	20	39	76	210
1878r Bibian Moulis . . .	12	25	46	90	260
1883r Médoc	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac .	14	27	52	100	295
1881r St. Julien	18	35	68	132	380
1883r St. Estèphe	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac .	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanquefort	27	52	100	200	—
1874r Château Léoville .	36	70	135	260	—
1881r Moudon Aueillan Pauillac	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—	—
1875r Château La Rose .	60	115	—	—	—
1874r Château Lafite . .	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,
2443 **3 Neugasse 3.**

Dr. Boerhave's berühmtes Magenelixir
zu haben bei **Carl Acker, Hoflieferant.**

(Probegläschen, Atteste von deutschen Staatsbehörden und Prospective daselbst gratis.) 8719

Prima **Cervelatwurst**, Winterwaare, per Pfund **2 Mk.**, geräucherten **Schwartenmagen** per Pfd. **80 Pfg.** empfiehlt
9601 **L. Behrens, Langgasse 5.**

Neue Erbsen, „Linsen“

bei **Bernhard Gerner, Wörthstraße 16.** 9448

Tomaten oder Paradies-Aepfel, sowie **Speise-Kürbis** sind pfund- oder centnerweise zu haben bei
8690 **Chr. Dehn, Gärtner, Schiersteinerweg 2b.**

Gespülte Aepfel zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 9721

Aepfel zum Kellern werden angekauft. 8989
Fr. Groll, Röderstraße 3.

Ein **Vapagei**, sowie sämtliches **Schlosserwerkzeug** ist zu verkaufen. Näh. Erheb. 8598

Schöne Tauben billig zu verkaufen **Dohheimerstraße 43.** 10280

500 Bordeauxflaschen zu verkaufen **Kellerstraße 3.** 9270

REISHAUERS
Werkzeuge.

2617

H. Hommel, Mainz.
berühmte deutsche Leinwand-
fabrikant in besten, gran-
diten Qualitäten, billigen
Preisen, reicher Bedienung.
Größter Versandt von 22
verschiedenen Illust.
Preislisten.
Durch Abgabe kleiner Gesen-
dungen & Postquittungen
gratis! Nach Kauf! Liefermann.

Stahl-Lager.
Geringer Werthe. Einreichungen.
Für Dreier-Koffer, Messer, Scher-
messer, Schraubenzieher, Zimmersch-
lüssel, etc.

Gelegenheitskauf in Möbel.

Durch Eingang eines auswärtigen Engros-Geschäfts habe nachstehende Möbel erworben:
1 elegantes Schlafzimmer, matt mit Glanz, 1 do. Palisander mit Rosenholz eingelegt, 1 Kameeltaschegarnitur, 1 helle Fantasie-Garnitur, sämmtlich mit 6 Sesseln, einzelne franz. nussb. Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Damen-Schreibtische, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 1 Mahagoni-Consolschränkchen mit großem Spiegel, einzelne Kommoden, Kanape's, verschiedene Kleiderschränke, Secretäre, Verticow's, Stühle, Küchenschränke, ovale und viereckige Tische, Auszugstische, sowie verschiedenes Andere.

Sämmtliche Sachen werden preiswürdig abgegeben und ladet zur Besichtigung höflichst ein

D. Levitta,
Goldgasse 15.

8752

Wegen Abreise

sind folgende guterhaltene Möbel sehr billig zu verkaufen:

1 Spiegelschrank, 2 sehr feine Betten, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmor, 2 einfache Waschkommoden, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Schlafzimmer-Stühle, 1 Servirtisch, 1 Divan, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 3th. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Consolschrank mit Goldspiegel, drei Sophaspiegel, versch. Tische, Rohrstühle, 1 Plüsch-Garnitur (1 Sopha und 4 Sessel), 2 Chaises-longues, 1 Etager, 2 vollst. tannene Betten, 1 eisernes Bett u. s. w. Näh. bei Frau Strebel, Adelsheidstraße 35, 2. Etage. 10318

Wanzerstraße 40 werden folg. Möbel sof. billig abgegeben, als: **Nußbaum. Betten mit Kopshaarmatratzen, Kommode, Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten, Sopha's, Schlafdivan, Chaise-longue, ovale Tische, Stühle, feine Gemälde, Spiegel mit Trumeau, nussb. und tann. Kleiderschränke, 1 f. schwarze Salonconsole, Secretär, Eisschrank, Küchensch. nebst Geschirr, Etager, Mädchenbett, Vorhänge, sow. 1 w. Birscherhund u. c.** 7781

Ein Schreibtisch, 2 französische Bettstellen, 4 deutsche Bettstellen, 1 Küchentisch und 4 Küchenstühle billig zu verkaufen Wellrichstraße 16, 1 Etage hoch links. 10337

Probe-Abonnement

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung

zu sehr günstigen Bedingungen!

4. Quartal 1886.

35. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. c. für 2 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expediteuren für 2 Mark 40 Pfg. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutbesitzer, Kaufleute, etc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage f. Inserate, deren Preis mit 35 Pfg. für die 4-gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, von den anerkannt tüchtigsten Schriftstellern und Juristen redigirt, hat sich durch ihren reichen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in den meisten Familien Deutschlands seit langen Jahren eingebürgert, ja fast unentbehrlich gemacht. Um diese nützliche, äußerst reichhaltige und dabei billige Zeitung allen Kreisen zugänglich zu machen, eröffnen wir für das 4. Quartal dieses Jahres ein Probe-Abonnement unter sehr vortheilhaften Bedingungen: Jeder Abonnent erhält nach seiner Wahl von den folgenden im Verlage der „Berliner Gerichts-Zeitung“ in Buchform erschienenen Romanen im Werthe von 1 Mark pro Roman zwei Romane vollständig gratis:

„Die Rixe vom Mariensee“ von St. Graf Grabowski.
„Die Prophezeiung der Zigeuerin“ von Th. Griesinger.
„Bartholomäus-Blume“ von Wilhelm Grothe.
„Aug' in Auge“ von M. v. Roslowka.
„Verhaftet“ von Frik Thal.
„Zweiter Frühling“ von Schmidt-Weissenfels.
„Unter dem gekügeltten Löwen“ von Wilh. Grothe.
„Schein und Schuld“ von K. A. Green.
„Sturmleben“ von Schmidt-Weissenfels.

„Die Rixisten“ von Wilh. Grothe.
„Befreit“ von F. Arneseidt.
„Die Blutbuche“ von Ernst v. Waldow.
„Verhängnißvolles Erbe“ von C. Lionheart.
„Das Erbe der Wolfenstein“ von E. v. Dederoth.
„Der Vater Schuld“ von F. Arneseidt.
„Russische Rebellen“ von Wilh. Grothe.
„Pfaffenliebe“ von J. Hilmar.
„Die Bacchantin“ von Max v. Schlägel.
„Die Puhmacherinnen“ von Max v. Schlägel.

Auch steht jedem Abonnenten die in demselben Verlage erschienene hochinteressante Broschüre: „Die deutsche Colonie Kamerun“, nach eigener Anschauung geschildert von Dr. Anton Reichenow, gratis an Stelle eines Romans zur Verfügung.

Statt dieser zwei Romane à 1 Mark kann jeder Abonnent auch von den nachfolgend angeführten Romanen im Werthe von 2 Mark einen Roman wählen, welcher ebenfalls vollständig gratis geliefert wird:

„Die Reineidigen“ von Schmidt-Weissenfels.
„Erlösende Worte“ von Botho v. Preussent.
„Gräfin Koreley“ von Rudolf Menger.

Denjenigen, welche sich besonders für den belehrenden Theil der „Berliner Gerichts-Zeitung“ interessieren, wird auf Wunsch das dreibändige Werk im Werthe von über 2 Mark: „Im deutschen Gerichtshof“ gratis geliefert, gemeinverständliche Belehrung über die Reichs-Justiz-gesetze, ein populäres Werk, das sich ganz besonderer Anerkennung erfreut.

Die geehrten Abonnenten wollen die Bestellung auf die angeführten Bücher mit Beifügung 1) der Abonnements-Quittung für das 4. Vierteljahr 1886, 2) einer 10-Pfennig-Marke für ein Buch, oder einer 20-Pfennig-Marke für zwei Bücher zur Frankirung der Sendung unter genauer Angabe ihrer Adresse richten an:

Die Expedition der „Berliner Gerichts-Zeitung“,
W. Charlottenstraße 27.

26 Wellrichstraße 26

sind billig zu verkaufen 6 lackirte Bettstellen, Sprung-rahme, Strohsäcke, Seegras-Matratze und Keil, Tische, Spiegel, Bilder, Nachtschränken, Waschtische, Gallerien u. s. w. 10178

Ein eleg. Schreibtisch zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. h. 5173

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.



Mitglied für Wiesbaden und Mainz:

L. Rettenmayer, Wiesbaden,

17 Rheinstrasse 17,

z. Zt. Präsident des Verbandes.

Aufbewahrung ganzer Hauswirthschaften in **guten, trockenen** Lagerräumen zu und für jede Zeit gegen **mässige** Lagerspesen im **Hause Rheinstrasse 17**. **Verladung und Verpackung** von **Möbel, Glas, Porzellan etc.** durch **eingeschulte, zuverlässige** Packer.

3469

Unter der Firma **Josef Halla** habe ich **Kirchgasse No. 23, 1. Stock**, ein

Spitzen-, Weißwaaren- und Ausstattungs-Geschäft

eröffnet und kann in Folge der **Selbstfabrikation** von **geflöppelten und genähten Spitzen**, sowie durch **Waareneinkäufe**, andererseits durch **Ersparniß** der **großen Ladenmiete** zu außergewöhnlich billigen Preisen meine Waaren abgeben.

In **keinem Ausverkauf** finden sich solche billige Preise wie bei mir, dazu führe ich nur vorzügliche Qualitäten sämtlicher Waaren, die selbst von jedem Fachmann als billig anerkannt werden müssen.

Besonders empfehle ich **Madapolams** zu **35, 40, 50, 60 und 70 Pfg. per Meter**; **Damen- und Herrenwäsche** auf Lager, **Anfertigung nach Maß**. **Damenhemden** per **Stück 1 Mt. 70 Pfg.** **Großes Lager** in **Bielefelder und Hausmacher Leinen, Betttücher ohne Naht, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kaffee- und Theegedecke.**

Großes Lager in **Zwirnspitzen (Selbstfabrikat)**, **Seidenspitzen, Schafwollspitzen, Stickerien, Taschentücher, Vorhänge** u. **Ausverkauf** sämtlicher **Corsetten, Mäntel, Schürzen, Cravatten** u.

9814

Kirchgasse No. 23, 1. Stock.

Strickwolle in neuer frischer Waare,
Strickwolle in besten englischen Fabrikaten,
Strickwolle in couranten und modernsten Farben,
Strickwolle, Professor Dr. Jaeger's Normalwolle,
Strickwolle zu unerhöhten billigsten Preisen empfiehlt

5985

W. Heuzeroth, große Burgstrasse 17.

Original-Deigemälde,

3 Stück in eleganten Rahmen, Abreise wegen zu dem festen Preise von 200 Mt. zu verkaufen Taunusstrasse 31, Part. 10133

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 41

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miete.) 110

Frister & Rossmann's Singer-Mähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfehlen

E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Hente,

sowie jeden folgenden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** werden auf hiesigem **Markt** (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 **Schrubber**, 1 **Lambrisbürste**, 1 **Burzelbürste**, 1 **Schmutzbürste** u. 2 **Auftragbürsten** für zusammen 1 Mt., 4 Stück **Büchtücher** 1 Mt., sowie **Schwämme** außerordentlich billig. 4630

Paul Schilkowski, Uhrmacher,
6 Michelsberg 6,

empfehlen sich zur **Anfertigung** von **Handtelegraphen** und **Fernsprech-Anlagen** bei solidester Ausführung zu den billigsten Preisen unter Garantie. 9501

Reise- & Handkoffer, selbstgefertigt, empfiehlt
Nagel, Sattler,
Mauritiusplatz 6. Reparaturen werden billig besorgt. 8287

Hosenträger, große Auswahl, gute Qualität,
empfiehlt
Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.
9564

Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde,**
Dohheimerstraße 24. 2312

500 Stück hochelegante Tricot-Kleider für Mädchen

bis zu 12 Jahren verkaufe pro Stück zu **Mark 4, 6 und 9** (gewöhnlicher Preis Mark 10, 15 und 22).

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

212

Mein Atelier für künstliche Zähne etc.

befindet sich nach wie vor **große Burgstraße 3**, neben den „Vier Jahreszeiten“, worauf zu achten bitte.
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai.** 10085



J. & G. ADRIAN

8156

besorgen **Stadtumzüge**, sowie **Uebersiedelungen** nach und von auswärts unter Garantie zu reellen Preisen.

Verpackung von Möbel, Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc. unter eigener Verantwortung und **Aufbewahrung** in eigenem, besonders zu diesem Zweck erbautem **Möbelspeicher**, der feuer- und diebstahlsicher, sowie vor Ungeziefer geschützt.

Comptoir: **Bahnhofstraße 6.**

Möbelspeicher: **Schlachthausstraße 1.**

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule Wiesbaden,

1 Neugasse 1. 9774

Die großen **Herbst-Curse** meiner Schule beginnen in allen Fächern am **1. October**. Bis dahin bleibt die Anstalt für Schülerinnen geschlossen. **Verkaufsgeschäft** und **Atelier** sind indessen wie seither offen.

Näheres und Prospekte zu jeder Tageszeit.

Pensionat für Auswärtige.

Frau Elise Bender,

Hof-Kunststickerin f. R. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen und Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Einfasslitzen

per Stück, 8 Mtr. lang, zu **18 Pf.**
und höher empfiehlt **7156**
G. Wallenfels, Langgasse 33.

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
8578 **Willh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Ein Brillant-Schmuck (Stern),

sowie einige Brillant-Ringe sehr billig abzugeben
10 Taunusstraße 10, Uhrenladen. 10081

Für Bilderhändler.

Eine Partie **Stahlfische** und **Lithographien** billigt abzugeben. Näheres **Taunusstraße 31, Barterre** 10132

Gelegenheitskauf.

Ein sehr schönes **Pianino** ist wegen Wegzug für **390 M.** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 33, Barterre rechts.** 9401

Billig zu verkaufen: Betten, Sopha's, Kleiderschränke, Kommoden, Küchenschränke, Stühle, sowie einzelne Bettstellen, Rahmen, Strohh- u. Seegrass-Matratzen, Kissen, Deckbetten etc. bei **J. Baumann, Kirchgasse 22.** 9991

Das so beliebte „Neue Blatt“, Jahrgang 1887,

ist soeben erschienen und wird in Woche-Nummern à **10 Pfg.** frei in's Haus gebracht. Jahrgang **1886** halte ich stets auf Lager und kann sofort **complet** geliefert werden. Bestellungen auf **beide Jahrgänge**, sowie auf alle andere existierende **Zeitschriften** werden freundlichst entgegen-
genommen durch die **Buch- und Bilderhandlung** von

J. Magin, Schwalbacherstraße 27.

Pünktliche Bedienung wird wie bekannt zugesichert. 10138

Mit dem **1. October** verlege ich mein Geschäft von **Webergasse 8** nach

31 Langgasse 31,

vis-à-vis dem Hotel „Adler“.

Um mit dem großen Vorrath von **Sonnen- und Regenschirmen**, sowie **Shlipsen** und **Handschuhen** noch vor dem Umzug tüchtig zu räumen, verkaufe dieselben jetzt zu und unter **Fabrikpreisen.**

Bertha Brichta,

Inhaberin der Firma **Geschw. Brichta,**

Webergasse 8. 9660

Versteigerungen, Taxationen

von ganzen **Einrichtungen**, **Möbel** und **Waaren** aller Art übernimmt unter den coulantesten Bedingungen auch auf eigene Rechnung.

H. Markloff, Auctionator.

NB. Gef. Aufträge erbitte auf meinem Bureau, **Wannergasse 15, 1 Et.** 7788

Ein **zwei schläfige Bettstelle** mit Rahme und Keil, gut erhalten, zu verkaufen **Ellenbogengasse 6.** 10217

Zum Desinfectiren empfehle

Carbolsäure, Desinfections-Pulver, Eisenvitriol, Chloralkali. Louis Schild, Langgasse 3. 8711

Schindeln, 16 schuhige Latten

10108

wieder eingetroffen bei **Hch. Heyman**, Mühlgasse 2.

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung (Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl**,

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße, empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Gebrauchter Gaslüster,

5flammig, 3 desgleichen, einflammig, billig zu verkaufen.

Adolf Schellenberg, Juwelier,

10244

Ecke der Weber- und Spiegelgasse.

Schirme, neue, sowie das Ueberziehen und Repariren derselben besorgt gut und billig

9819

Ad. Lettermann, Goldgasse 17.

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 17; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig.

44

Tafelklavier,

ein sehr gut erhaltenes, ist für 60 Mk. zu verk. Häfnergasse 3, 1 Stg. 8322

18723

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei

E. Glöckner, Hirscharaben 5.

Vorzügl. Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exp. 9795

Eine schöne **Schlafzimmer-Einrichtung** in Kugbaumen (Preis 500 Mk.), sowie ein **Ausziehtisch** in Eichen zu verkaufen Röderstraße 16. 10050

Eine wenig gebrauchte **Chaise-longue**, 1 gebrauchtes **Sopha**, eine neue **Waschkommode** und **Nachttisch** mit Marmorplatte sehr billig zu verkaufen kleine **Schwalbacherstraße 5**, Parterre. 10186

Neue Deckbetten von 15 Mk., **Rissen** 5 Mk., **Seegrasmatrassen** 10 Mk., **Strohsäcke** 5 Mk., **Sprungfederrahmen**, **Kopfhaarmatrassen**, **Sopha's** von 38 Mk. an, vollständige **Betten**, **Kleider-** und **Küchenschränke** u. s. w. **Kirchgasse 22**, Etb. 8253

Seegrasmatrassen 10 Mk., **Strohsäcke** 6 Mk., **Deckbetten** 16 Mk. und höher, **Rissen** 6 Mk., fertigen **Betten**, neu, von 58 Mk. an zu verkaufen kl. **Schwalbacherstraße 5**, Part. 8535

Billig zu verkaufen: 1 tannene **Bettstelle** mit 3theil. **Seegras-Matratze** u. Keil, 1 Anrichte, 1 Schüsselbrett, Tische, **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, 1 großer, blecherner **Waschtopf** u. m. A. **Dogheimerstr. 48a**, Frontsp. 10214

Ein polirtes **Bett** billig abzugeben bei **H. Gassmann**, Tapezirer, kleine **Schwalbacherstraße 5**, Parterre. 9748

Gutes Sopha billig zu verkaufen **Albrechtstraße 25a**, 1. 10222

Ein schöner **Cassenschrank** mit Tresor billig abzugeben **Mauergasse 15**. 6218

Eine guterhaltene **Nähmaschine** (Howe) billig zu verkaufen bei **P. W. Lottré**, Marktstraße 8. 9572

Neue Küchenschränke, **Kleiderschränke**, **Bettstellen** billig zu verkaufen **Nerostraße 16**. 4553

Ein gut erhaltenes **Billard** gesucht. Offerten unter Angabe der Größe und Preis sub **B. W. 92** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9833

Zwei blühende Oleander und eine **Piege** zu verkaufen in **Sonnenberg No. 20**. 10209

Adlerstraße 37 ist eine Grube **Mist** zu verkaufen. 10383

Eine Dampf-Aepfelmühle,

sowie 6 vorzügliche Kestern in verschiedenen Größen halte zur gef. Benutzung bestens empfohlen. Anmeldungen zum Kestern zeitig erbeten. **Wilh. Gail Wwe.**, Dogheimerstraße 33. 9367

Ein auswärtiges Geschäft sucht getragene Damen- und Herrenkleider zu kaufen. Off. unter **J. A.** an die Exp. 10146

Kranken- u. **Kindervagen** zu verk. u. verm. **Kirchg. 23**. 10172

Eine **perfecte Schneiderin**, welche schon seit Jahren in den feinsten Geschäften und für Herrschaften arbeitete, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Exped. 9394

In guter Familie wird ein **Kind** in sorgfältige, liebevolle Pflege genommen. Näh. Exped. 10200

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan **feuerfest**. 86

Unterricht.

Familien-Pensionat für Knaben **Adelhaidstraße 59**. Näheres sowie Prospective durch den Inhaber

C. Faber,

8782

R. v. Hofrath und **Oberlehrer a. D.**

Stud. math. sucht **Privatstunden** zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6720

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17**. 85

Eine gebildete **Dame**, lange Jahre als **Lehrerin** im Ausland thätig, gibt **Unterricht** in der deutschen, engl. und franz. Sprache. Näh. **Lehrstraße 5**. 8684

Italienischen und **deutschen Unterricht** wünscht eine **Dame** zu erteilen; auch durch englische oder französische Uebersetzung. Gef. Adressen unter **A. S. 39** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10204

Mit **October** beginnt der **Klassenunterricht im Zeichnen und Malen** wieder. Auskunft hierüber erteilt

August de Laspée,
Delaspéestraße 8.

10227

Immobilien, Capitalien etc.

Ein hochrentirendes **Haus** in der **Rheinstraße**, auch zu jedem Geschäft passend, wird billig verkauft. Directe Offerten sub **C. H. 4** postlagernd erbeten. 9828

Villa, dicht am **Curpark** gelegen, neu und elegant erbaut, sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 9077

Schöne Baupläne,

ca. 200 **□-Ruthen**, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des **Curgartens**, nur 5 Minuten vom **Curhaus**. Gesundeste Lage. **Brächtiger Fernblick**.

A. Fittig, **Schöne Aussicht 7**. 2178

Ein **Grundstück** an der **Biebricherstraße** (**Bauterrain**) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Sechs Morgen gutes **Ackerland** sind auf mehrere Jahre zu verpachten, sowie eine **Wiese**, 1 Morg. 40 Rth., zu verkaufen. Näh. Exped. 9172

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße, An- und Verkauf von Immobilien, Vermietten von Herrschaftswohnungen etc. besorgt prompt und reell

J. Chr. Glücklich, **Nerostraße 6**. 5526

38,000 Mk. werden auf erste Hypothek ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10286

18,000 Mk. auf gute Nachhyp. zu 5% auszul. N. Exp. 8696

18,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 4½% auszuleihen. Näheres Expedition. 9696

Lebensversicherung!

Die **Hauptevent. General-Agentur** einer alten deutschen, gut eingeführten Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft ist für Wiesbaden und Umgegend zu vergeben. Geeignete und cautionsfähige Bewerber belieben Offerten unter **F. T. 1572** an **Haasenstein & Vogler, Köln**, zu richten. (H. 43821) 361

Möbel, darunter 1 Salon-Garnitur, und Betten billig zu verk. Querstraße 1, II. 10201

Umzugs halber sind 2 **Sopha's, Waschkommoden, Waschtische** und verschiedene andere Möbel billig zu verkaufen **Wellrißstraße 22, 1. Etage.** 10236

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Dame sucht in der Nähe der Bahnhöfe zwei unmöblierte, schöne Zimmer mit Bedienung. Offerten nebst Preisangabe unter **H. J. Hilf** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8251

Ich suche auf 1. October ein **Bureauzimmer**, Parterre oder eine Stiege hoch. **Jos. Imand**, Immobilien-Bureau, z. B. Kirchgasse 8, I. Privatwohnung: Weillstraße 2. 122

Angebote:

Adlerstraße 51 ein kleines Dachlogis auf October 3. verm. 10291
Adolphsallee 8 ist eine Wohnung von 5 event. 6 Zimmern auf October oder später zu vermieten. 9525

Adolphsallee 33 ist eine sehr geräumige Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und 2 großen Mansarden nebst Zubehör an eine sehr ruhige Familie zu vermieten. 6371

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und Garten auf 1. October zu vermieten. 9369

Emserstraße 10 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 7621

Friedrichstraße 45 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 3200

Geisbergstraße 14, Parterre rechts, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10078

Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 431

Kirchgasse 14, Hinterh. I. eine kleine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu verm. 6598

Kirchgasse 14 ein gutmöbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. 6599

Langgasse 4 möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 10320

Louisenstraße 20, 2. St., ist ein möbliertes Zimmer auf den 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 8823

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipp's, sind möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Moritzstraße 6, 2. Etage I. ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Nicolasstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Oranienstraße 3, nächst der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Zeuner**, große Burgstraße 12. 7613

Rosenstrasse 5 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der 2. Etage auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682

„Park-Villa“,

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Curhause, herrschaftlich möblierte Wohnungen mit und ohne Pension. 6835

Röderallee 20 ist ein unmöbliertes Mansardzimmer auf gleich zu vermieten. 6590

Tannusstrasse 45 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 2477

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. 4629

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich 30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 9937

Wörthstrasse 10 zwei neu hergerichtete Wohnungen, jede von 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 5215

Zu vermieten auf 1. October schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67. 5215

Sogleich oder später ist eine elegante Wohnung von 6-7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden und Keller in der Nähe der Cur-Anlagen zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9500

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5255

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten. 4

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10039

Möbl. Wohnung (2 Zimmer, Küche) preisw. zu verm. Saalgasse 36, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 10040

Gut möblierte Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 7184

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf gleich billig zu vermieten Wellrißstraße 44, 1 Etage links. 7121

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 7667

Ein möbliertes Zimmer mit directem Ausgang zu vermieten Friedrichstraße 48, III. 8705

Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf 1. October zu vermieten Oranienstraße 8 im Laden. 8798

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Webergasse 58, 1 Etage. 9020

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, 2 St. hoch. 8146

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, 1 St. 10076

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 35, Part. 10334

Möbl. Zimmer zu vermieten Kerosstraße 11. 9493

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 2704

Ein großes, möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Oranienstr. 18. 9484

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Mehrgasse 25. 10060

M. möbl. Zimmer mit bürgerl. Kost zu verm. Saalgasse 22. 10093

Laden in guter Geschäftslage mit Wohnung für 950 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 10350

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 6. 9441

Ein rl. Arbeiter erhält Kost und Logis Mehrgasse 25. 10061

Arbeiter erhalten Kost und Logis Marktstraße 29. 10159

Eltsville am Rhein.

In schönem, am Rhein gelegenen Hause sind größere und kleinere möbl. und unmöbl. Wohnungen zu verm. Näh. Exp. 8261

„Villa Monbijou“, Erathstrasse II,

dicht am Curhause. Anfang October herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension 9412

Gelegenheitskauf!!

Schwarzseidene Schürzen,
schwarze Alpaca- "
farbige und weiße Thee- "
farbige Küchen- "
schwarze u. farbige Schul- "
 sowie alle Arten kleine Kinder-Schürzen
 empfiehlt in reichhaltigster Auswahl für die

hälfte des Preises 185

S. Süß,

6 Lauggasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Mein Ausverkauf

dauert noch bis **1. October** und werden **sämmtliche Waaren**, als Corsetten, Damen- und Kinder-Hosen in Wolle und Baumwolle, Kragen, Manschetten für Herren und Damen, wollene Hemden, wollene Tücher, Regligé-Hauben, weiße und schwarze Spitzen, Schürzen, Küchen-, Handschuhe für Herren und Damen, Strickwolle, Strickbaumwolle, Ligen, Häfelgarn, Manschettenknöpfe, Pantoffelmuster, Cravatten, Schlipse, Gardinenhalter und Franzen, Futtermoll, Stokklüster u. s. w., sowie **sämmtliche Kurzwaaren zu jedem Preise** verkauft. Auch ist die **Laden-Einrichtung**, eine Theke, Real, Stehpult, eine zweiarmlige Lampe, eine Aushängelampe, billig zu verkaufen. **Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3. 7963**

Kinder-Anzüge,

eine **große Parthie**, für Knaben von 3—14 Jahren verkaufe **sehr billig.**
A. Görlach,
 9930 **16 Meßgergasse 16.**

F a h r e w o h l !

Erzählung von A. Gobin.

(18. Fort.)

Florentine lächelte eigenhümlich. „Wirst Du es besser verstehen, wenn ich Dir sage, daß ich Nichts kann, oder, schlimmer gesagt, Alles nur halb kann?“ fuhr sie in demselben lässigen Tone fort, während doch die Gewalt, welche sie sich während der letzten Stunden angelhan hatte, noch jetzt ihre Wimpern zittern ließ. Ein energischer Zug verdrängte ihr Lächeln. „Nichts Erbärmlicheres als Halbes und Schwaches,“ sagte sie in ihrem klangvollsten Ton und doch wie zu sich selbst, während ihre weiten Augen an dem glänzenden Winterbilde haften, das sich jenseits des seit gestern mit einer glitzernden Eisschicht bedeckten kleinen Baches ausbreitete. Die Bäume des Parkes schimmerten märchenhaft im Raufrost, selbst die bereisten Wege drüben, auf denen vereinzelt Spaziergänger wie dunkle Silhouetten wandelten, erschienen leuchtend. Das schmale Vorgärtchen, zu dem man durch das im Souterrain befindliche Treibhaus gelangte, zu welchem eine neben dem Erker geschickt eingelassene und für Uneingeweihte nicht erkennbare Tapetenthür hinabführte, glitzerte mit seinem glitzernden Strauchwerk, den zierlichen, in mattem Weiß leuchtenden Statuetten einem Schmuckstück. Helles Rauchen klang vom Bache herauf, auf dessen Eisschicht etliche kleine Jungen schleiften. Florentine sah ihnen zu. Sprudelndes, jugendliches Leben spielte jetzt

in jedem einzelnen Zuge ihres ausdrucksvollen Gesichtes, dessen bewegliche Linien sich unter jedem Eindruck veränderten. Plötzlich beugte sie sich ein wenig vor, erhob jäh den Arm und war ohne Laut vor den Augen der erstaunten Tante durch die Tapetenthür verschwunden. Zugleich drang schrilles Geschrei von Außen herauf.

Frau Bertha lief in den Erker und sah in demselben Augenblicke, daß eines der Kinder eingebrochen war. Nur dessen Kopf und rechter Arm blieb oberhalb des Eises sichtbar; in des Verunglückten jammervolles Schreien mischten sich die Stimmen der zwei anderen Jungen, welche bereits die Bösung erklettert hatten. Vom Parke her liefen ein paar Männer der Stelle zu; ehe sie den Bach erreichten, war Florentine schon zur Hand und schob, sich weit vorbeugend, eine leichte Stange, die sie aus dem Warmhause genommen, dem Kinde mit ermunterndem Zuruf entgegen. Der arme Junge schien aber nicht Geistesgegenwart genug zu haben, die Hülfe zu ergreifen, vielleicht war auch sein Händchen schon zu starr, um zuzufassen. Der kleine Arm verschwand, nur der Kopf hielt sich noch oben. Da schwang sich das junge Mädchen ohne Zaudern über die niedrige Eisenumgitterung des Gärtchens, kletterte sich mit der Linken an einen von dessen Stäben und ließ sich dann abwärts gleiten, bis sie auf der Eisschicht stand. Während ihre schlanken, kräftigen Finger erst des Knaben Kraushaar, dann den Kragen seines Jäckchens packten, krachte und brach die schwache Eisdecke unter ihren Füßen. Schnell besonnen wagte sie ihre Stellung zu verändern, sank aber dabei in die Knie, während ihre Linke den Haltepunkt verlor, und würde in diesem Moment sammt dem Kinde unter das Eis gerathen sein, wäre nicht rascher Beistand nahe gewesen.

Die beiden Herren, welche sich laufend genähert hatten, waren jetzt zur Stelle. Während der eine sich bemühte, von der Parkseite her ein starkes Brett als Steg über den Bach zu schieben, hatte der zweite den Rock abgeworfen und gelangte, wenn auch von dem unter seinem wuchtigen Sprung weit geborstenen Eise gehemmt, halb schwimmend an Flory's Seite, als sie eben im Begriff war zu sinken. Sein kräftiger Arm umfaßte sie.

„Lassen Sie das Kind nicht los!“

Die Stimme, welche diese Worte sprach, klang erweckend in ihr halb betäubtes Ohr. Ihre Augen öffneten und schlossen sich wieder. Indem sie Otto's Stimme erkannte, zugleich, über sich, auf dem improvisirten Steg die Gestalt ihres Vaters zu erkennen glaubte, verlor sie Kraft und Besinnung.

Als Flory zum Bewußtsein ihrer selbst zurückgelangte, fand sie sich auf einem Divan des an den Saal stoßenden Zimmers, den Vater vor sich, die Tante im Begriff, ihr das Kleid abzuheben. Diese körperliche Empfindung des Rastens und Schweren orientirte sie sofort.

„Wo ist das Kind?“ rief sie lebhaft.

„Drüben bei der Hausjungfer,“ sagte Bertha; „der Junge ist heil und gesund.“

„Und — der Doctor?“

„Nebenan, um zu erfahren, wie es Dir geht. O Kind, Kind!“ In Dülmer's Stimme klang der Schreck noch jetzt nach. Flory war schon auf den Füßen und ließ sich, gegen Gewohnheit, von der Tante bedienen. Als ihr das warme Morgenkleid übergeworfen, das gelöste, feuchte Haar durchgekämmt war, warf sie sich einen Moment in die ausgebreiteten Arme ihres Vaters und ging dann auf die Salonthür zu.

„Aber Flory?“ rief Frau v. Reizenfeld entsetzt.

Das junge Mädchen hörte es nicht mehr. Schon war sie im Saal und ging leichten Schrittes auf Otto zu, der, das Gesicht nach der Thür zugewendet, in seinen nassen Kleidern eine ziemlich wunderliche Erscheinung bot.

Wie es zugeht, daß Florentine im nächsten Augenblick an der Brust des jungen Mannes lag, von seinem Arm nicht weniger fest umschlossen, als vor einer Viertelstunde, das hätten Beide schwerlich zu sagen gewußt. Dem getauschten Kuß folgten nur wenige Worte, dann drängte Flory, durch die Blässe des Geliebten erschreckt, ihn selbst hinweg.

„Geh' Dich umkleiden — dann kommst Du wieder!“

Otto kam wieder. Als er spät nach Hause ging, unter einem so klaren Nachthimmel, daß jeder einzelne Stern zu sehen schien, war Florentine Dülmer seine Braut.

(Fortf. folgt.)

Engros-Lager

in

Haus- & Küchen-Geräthen.

Blauweiße, graumarmor-emaillierte **Eimer** von Mk. 2.70 an,
lackirte **Eimer** in jeder Farbe von 1.60 "
Putzeimer, verzinkte, von Mk. 0.80, 1.00, 1.20, 1.50 "

verzinkte **Waschtöpfe** in jeder Größe,

Kaffeekannen und **Tassen** von **Blech**, fein weiß und
blau emaillirt mit **Decor** in jeder Größe,

empfehlst billigt

M. Bossi, Zinngießer,
3 Metzgergasse 3.

10384

NB. Alles Rinn wird in Kauf und Tausch angenommen.

Kirchweihfest zu Schierstein.

Samstag den 19. und Montag den 20. September
findet im Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“ **grosse**
Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet
10290 **Chr. Schmidt.**

Für Hotels und Restaurants.

Eine Portie **La Cervelatwurst** (Winterwaare)
per Pfund Mk. 1.60 empfehlst

10319

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

Canadischer (J. D. 18384)

Trumpf-Weizen.

Unsere Behauptung bei Einführung dieser neuen Varietät:
„Dieser **Trumpf-Weizen** übertrifft alle bisher be-
kannten Sorten“, hat sich auch im verfloffenen Jahre glänzend
bewahrheitet. Er winterte nicht aus, blieb von Rost und Brand
verschont, lagerte sich nicht und gab größeren Ertrag an Korn
und Stroh wie irgend eine andere Sorte. Das Korn ist schwer,
die Aehre lang und wohlgefüllt. Jedes Korn trieb 8—10 Halme,
eine Ausfaat von 20 Kilo per 25 Ar genügt vollkommen.
Unbestritten ist **Trumpf-Weizen** der **erste und einzige**
Weizen, der die **Fruchtbarkeit** des englischen und die
Branchbarkeit des deutschen Landweizens in sich vereinigt.
Wir offeriren: Originalsack (100 Kilo) 60 Mk., 50 Kilo 30 Mk.,
5 Kilo 5 Mk., 1 Kilo 1 Mk. 20 Pfg.

334 **Berger & Co., Röschenbroda-Dresden.**

Zur Beachtung.

Dem verehrlichen Publikum empfehle ich meine neuhergerichtete
Dampf-Aepfelmühle, sowie **7 vorzügliche Kellern** in
allen Größen. Bei civilen Preisen und prompter Bedienung halte
ich mich bestens empfohlen. Achtungsvoll

Adolf Honsack,

10421

Dohheimerstraße 48b.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 16. September, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthen u., in dem Hause
Helenenstraße 25. (S. Tglbl. 214.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Anfuhr von 194 Raummeter buchenem Brügel- resp. Scheit-
holz, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1.
(S. Tglbl. 210.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verpachtung eines am Todtenhofe in 4r Gewann belegenen städtischen
Ackers, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 3 Uhr am Ecke der
Feld- und Kellerstraße. (S. Tglbl. 211.)

Immobiliën-Versteigerung der Erben der Johann Georg Faust Eheleute
von hier, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 16. (S. T. 215.)

Nachmittags 4 Uhr:

Vergebung der Blöße für die Schanubuden, Garouffels u. zum Schiersteiner
Kirchweihfest, bei der dortigen Bürgermeisterei. (S. Tglbl. 215.)

Königliche Schauspiele.

Auch in unserer vorzüglichen **Frl. Baumgartner**
besitzen wir alle Vorzüge, welche die Wiedergabe der
„Frau Fluth“ verlangen. Vor Allem: Persönlichkeit,
Temperament, sowie die herrlichste Stimme stehen dieser
hochgeschätzten Künstlerin zu Gebot. Möge kein Mißgriff
in der Besetzung dieser Rolle gemacht werden. Vorläufig
wünschen auch wir, Frau **Blum** in der Rolle der „Frau
Fluth“ zu sehen.

10415

Kunstfreunde.

Die Rasen-, Graben- und Planirarbeiten

behufs Bewässerung der zur Gräflich Bismarck'schen Be-
sitzung gehörigen „Büttelwiese“, Gemarkung Schierstein, ver-
anschlagt zu circa 1000 Mark, sollen zur Ausführung an
geübte Wiesenbauer vergeben werden. Näheres auf dem Bureau
des landw. Vereins zu Hof Geisberg, wo Offerten bis zum
30. d. Mts. einzureichen sind. 10378

Eichen-Schneidholz

in allen Dimensionen, trockene, zarte Spezzartwaare, ebenso
Kiefern- und Buchen-Diele, prima Qualität, empfehlen
in großer Auswahl **C. & A. Morlock** in Mainz. 10377

Ein **Zweispänner-Chaisen-Geschirr**, hochelegant, erst
einigmal gefahren, wird billig abgegeben bei

10363

A. Völker, Sattler, Mainz.

Ein vollständiges **Einspänner-Fuhrwerk** in sehr gutem
Zustande ist preiswürdig zu verkaufen, auch wird das **Pferd**
ohne Geschirr abgegeben bei

10440

Wagnermeister Ph. Lenz, Feldstraße 19.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein Haus

mit Thorfahrt und Garten sofort zu kaufen gesucht.
Offerten sub **E. J. 36** an die Exped. 10479

Villa

im Nerothal zu verkaufen. Näh. Nerothal 14. 110422

Villa

Ippe's Privatstraße 7 (an der Sonnenbergerstraße)
mit großem, schattigem Garten ist zu verkaufen oder
zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 47. 10398

Eine anständige Frau (Wittve) bittet um ein Darlehen von
300 Mk. auf ein Jahr. Gef. Offerten unter **A. B. 100**
franco postlagernd Wiesbaden erbeten. 10387

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Deutsche, die schon einige Jahre in Frankreich
als **Gouvernante** war, sucht sich ähnlich zu placiren. Gef.
Offerten unter **G. A. 17813** an **D. Frenz** in Mainz
erbeten. 139

Ein gebild. Fräulein, welches seine Lehrzeit in einem **Putz-**
und **Mode-Geschäft** beendet, sucht unter bescheid. Ansprüchen
eine Stelle, gleichviel welcher Branche. Näh. Exped. 10375

Eine Näherin, im Weißzeug-Ausbeffern gründlichst geübt, sowie in Näharbeiten von Kleidern erf., sucht noch einige Kunden. R. Kirchgasse 16, Laden. 10357
 Ein anständiges Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Walramstraße 25, Seitenb. Daj. sucht eine Büglerin Beschäftigung. 10049

 Eine perfecte Herrschaftsköchin (Norddeutsche), welche bisher selbstständig einen Haushalt führte, sucht sofort passende Stelle. Näh. Helenenstraße 15, Hinterhaus, 2 Treppen. 10431

Als Repräsentantin sucht eine gebildete Frau, welche im Hauswesen durchaus tüchtig ist, Stellung. Offerten unter Chiffre 102 postl. Bodenheim bei Mainz. 9478

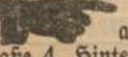
Ein Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 2, 3 St. rechts. 10307

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht per 1. October in einer kleinen Familie Stelle. Näh. im Haus „Wilhelmi“ bei Mosbach. 10211

 Ein Mädchen gehesten Alters aus guter Familie wünscht bei einer einzelnen Dame oder als besseres Hausmädchen Stelle zu nehmen. Gef. Offerten unter Fr. A. M., per Adresse Frn. Ph. Minor, Kurzer Hundel No. 13/10 in Mainz. (No. 17814.) 139

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Laufmädchen in einem Geschäft. Näh. Mühlgasse 18, Hinterhaus, 1 St. h. 10450

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Gastellstraße 4, 3 Stiegen. 10367

 Ein Mädchen aus guter Familie nimmt Stelle an als feineres Hausmädchen. Näh. Frankenstraße 4, Hinterhaus, Parterre. 10371

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, welches im Haushalt gründlich erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, zu einer einzelnen Dame oder einem älteren Herrn. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Gef. Offerten unter M. H. 39 an die Exped. erbeten. 10364

Ein junges Mädchen, in Haus- und Handarbeiten tüchtig, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Zu erfragen Mengasse 3. (H. 64240.) 361

Ein kath. Mädchen gehesten Alters, das die Küche versteht und Hausarb. übern., sucht Stelle. R. „Paulinen-Stift“. 10393

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht auf 1. October Stelle als Mädchen allein oder auch als Köchin. Näh. Adolphstraße 6, Parterre. 10401

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näh. Exped. 10416

Ein Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Elisabethenstraße 19, 2 St. 10403

Ein gebild., gehestes Mädchen, bewandert im Kochen, feiner Hand- und Hausarbeit, sucht Stelle in einem feinen, ruhigen Hause oder bei einer einz. Dame. Gute Behandlung Hauptbedingung. Näh. Sonnenbergerstraße 31, Gartenhaus. 10404

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt u. placirt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10175

Herrschaftskutscher mit den besten Empfehlungen sucht auf gleich oder später Stellung. Näh. Adlerstraße 31, Parterre. 10379

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Gebildete junge Damen in die Lehre gesucht. Geschwister Broelsch, gr. Burgstraße 10. 9278

Kleidermacherin-Gesuch.

Eine erste Modarbeiterin, welche selbstständig und elegant das Trouffiren und Aufstecken der Röcke versteht, findet dauerndes Engagement. Nur solche, welche schon in ersten Geschäften gearbeitet haben, wollen sich melden. 352

A. Simon Nachf.,

(H. 64223.)

Mainz, Flachsmarktstraße 2.

Eine Volontairin

mit Sprachkenntnissen wird für ein feines Modegeschäft gesucht. Näh. Exped. 10015

Lehrmädchen

sucht Fr. Till, Damenschneiderin, Taunusstraße 37.

Ein Lehrmädchen aus guter Familie, mit guter Schulbildung, wird für ein Manufactur- und Leinen-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 10242

Ein Lehrmädchen aus achtbarer hiesiger Familie kann in meinem Strumpfwaren-Geschäft eintreten. Ludwig Hess, Webergasse 4. 10457

Ein ordentliches Mädchen, welches gut schreiben und rechnen kann, wird in eine Bäckerei als Ladnerin gesucht. Näh. Exp. 10305

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 6390
 Monatfrau auf 14 Tage gesucht Schwalbacherstraße 14, I. 10424

Gesucht feinebürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10175

Eine gute Köchin, die auch die Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. October gesucht Wilhelmstraße 14, III. 10190

Ein starkes Mädchen, das melken kann, wird auf 22. Sept. gesucht Rheinstraße 40, Hinterhaus. 9744

Ein starkes Mädchen gesucht. Näh. Friedrichstraße 29. 9798

 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Bleichstraße 21, 1 Treppe. 8947

Feldstraße 9 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. im Weegerladen. 10090

Ein fleißiges Mädchen gesucht Mühlgasse 4, I. 10283

Ein braves Kindermädchen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 10279

Ein gewandtes Zimmermädchen, das serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum baldigen Eintritt gesucht Neubauerstraße 3. 10262

Gesucht für sofort

10240
 ein gut empfohlenes, solides Dienstmädchen für Hausarbeit und bürgerl. Küche. Zeugnisse mitbringen. Näh. Rheinstraße 54, II.

Ein nicht zu junges, zuverlässiges Mädchen zu 2 Kindern nach Köln am Rhein auf gleich gesucht. Näh. Wörthstraße 7, 1. Stock, von 9—12 Uhr Vormittags. 10341

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht. Näheres Schulgasse 17. 10136

Ein gehestes Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit gründl. versteht, auf 1. Oct. gesucht. Näh. Langgasse 19, III. 10438

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht, waschen und etwas kochen kann, auf 1. October gesucht Stifstr. 14, B. 10433

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit, waschen und serviren ordentlich versteht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Mainzerstraße 2. 10449

Ein gutempfohlenes Mädchen für Hausarbeit sogleich gesucht Wallmühlstraße 2. 10355

Ein einfaches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auf 1. October gesucht Dambachthal 2. 10376

 Gesucht ein gewandtes Hausmädchen, welches waschen, bügeln und nähen kann, Humboldtstraße 12. 10361

Eine deutsche Familie, welche nach Süd-Amerika zurückkehrt, wünscht ein junges Mädchen von 12—15 Jahren zur Stütze der Hausfrau bei den häuslichen Arbeiten mitzunehmen. Reflectirende Eltern oder Vormünder werden gebeten, sich Wörthstraße 1, Parterre, zu melden. Gute Behandlung und Rückreise in 3 Jahren wird garantirt. 10391

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches waschen, bügeln und etwas kochen kann, in eine kleine Haushaltung gesucht Albrechtstraße 19, Parterre. 10402

Ein tüchtiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Adolphsallee 27, Parterre. 10442

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Moritzstraße 8, 2 Treppen hoch. 10410

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit verrichtet, gegen guten Lohn gesucht Nerothal 4. 10390

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht Louisenplatz 2. 10399

Ein ordentliches Mädchen gesucht Weisstraße 13, II. 10435

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 10089

Ein kräftiges Kindermädchen, welches auch die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf sofort gesucht Nerothal 12. 10455

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Geisbergstraße 24, Parterre. 10454

Ein Dienstmädchen auf 1. October ges. Emserstraße 33. 10451

Offene Stellen aller Branch. bringt der wöch. Central-Stellen-Anzeiger in 500 Exemplaren a. H. stets in größter Anzahl. Probe-Ex. gratis. Die Aufnahme off. Stellen jed. Art erfolgt kostenfrei. (H. 71998) 352

Ein Glasergehülfe gesucht von

H. Stemmler, Michelsberg 6. 10425

Tücht. Simsformer

finden dauernde Beschäftigung in einer nahe gelegenen Ofenfabrik. Verheiratheten Arbeitern wird Umzug vergütet. Offerten sub Z. O. 41 an die Exped. d. Bl. 10447

Ein Tapeziergehülfe gesucht bei

Jos. Bindhardt, Louisenstraße 31. 10386

Ein Portier gesucht im „Central-Hotel“. 9778

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen Mauergasse 13. 6039

Ein Bapfbursche gesucht im „Central-Hotel“. 9779

Für mein Detail-Geschäft suche einen ordentlichen, stadtkundigen

Hausburschen.
Carl Goldstein.

Meldungen: Saugasse 48, I. 10441

Ein solider Hausbursche auf sofort gesucht.

August Helfferich, Bahnhofstraße 8. 10414

Ein Fuhrknecht findet Stelle bei

F. Bücher, Bierstadt. 10354

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Für zwei ruhige Leute auf 1. October eine Parterrestube event. mit kleinem Pferde gesucht. Preis 10—12 Mk. monatlich. Gef. Offerten unter B. Z. 63 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10369

Ein einfach möblirtes Parterre-Zimmer mit Pension für eine Dame gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. W. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10368

Zwei große, helle, möblirte Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer) in der Nähe der Adolphsallee oder Rheinstraße zu mieten gesucht. Offerten unter F. H. 10 an die Exped. erbeten. 10420

Zwei junge Kaufleute suchen per 1. October ein Schlafzimmer mit zwei Betten und ein Wohnzimmer in der Nähe der unteren Webergasse. Offerten unter S. B. 23 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10370

Gesucht Anfangs October eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und etwas Keller, oder auch eine große Stube, Küche und etwas Keller. Offerten mit Preisangabe unter W. E. 27 an die Exped. 2009

Zum 1. October sucht ein gebildeter Herr ein möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter W. E. 901 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10428

Bierkeller zu miethen gesucht

von einer bay. Export-Bräuerei, welche dahier eine Niederlage errichten will. Offerten mit Preisangabe sub F. W. 15 befördert die Exped. d. Bl. 10453

Angebote:

Feldstraße 19 eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 10439

Jahnstraße 19, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 10, Parterre. 10436

Die Villa Nerothal 25

mit schönem Garten ist sofort möblirt billig zu vermieten.

Näh. Taunusstraße 32 bei Ph. Besler, Möbelhändler. 10443

Platterstraße 16a (neu 70) sind zwei Wohnungen zu vermieten. 10471

Saalgasse 3 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 10448

Steingasse 3, 2. Stg. h. rechts, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10360

Das Gasthaus „zur weißen Taube“

ist wegen Hauskauf des jetzigen Pächters sofort anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst. 10419

Möbl. Etage von 5 Zimmern mit Küche Abreise halber preiswerth zu vermieten Nicolaststraße 6. 10413

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trindhalle, zu verm. 10396

Möbl. Salon und Schlafzimmer nebst Balkon preisw. zu vermieten Göthestraße 20, Parterre. 10407

Zwei feinmöbl. Zimmer Friedrichstraße 10, zwei Treppen rechts. 10268

Zwei neu hergerichtete Parterrezimmer möblirt oder unmöblirt an ruhige Leute zu vermieten Welltrichstraße 13. 10366

Ein auch zwei möblirte Zimmer können an eine einzelne Dame billig abgegeben werden. Näh. Exped. 10382

Baden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Taunusstraße 10. 10373

Zwei junge Damen, die sich längere Zeit in Wiesbaden aufhalten, finden Pension mit Familienanschluss in seiner Familie. Näh. Auskunft Grathstraße 4, „Villa Helene“. 10444

Ein bis zwei junge Damen (Ausländerinnen bevorzugt), finden angenehmen Aufenthalt in guter Familie. R. Exp. 10434

Ein oder zwei Schüler erhalten gute und billige Pension und Pflanz in gesunder Lage. Näh. Exped. 10406

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. September.

Geboren: Am 11. Sept., dem Kaufmann Jacob Heymann e. T., N. Henriette Silba. — Am 9. Sept., dem Herrnschneidergehilfen Heinrich Kleber e. T., N. Anna Catharine. — Am 10. Sept., dem Schreinergehilfen Carl Deuser e. T., N. Anna Johanne Abolpshne.

Aufgehoben: Der Kaufmann Johann Friedrich Hermann Wein von Hanau, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Margarethe, genannt Marie Mahr, von hier, wohnh. dahier. — Der Gärtnergehilfe Georg Moritz Siebert von Schierstein, wohnh. dahier, und Eleonore Eberhardine Luise Caroline Spantnabel von Frielendorf, Kr. Siegenhain, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 14. Sept., der ordentliche Lehrer am Königl. Realgymnasium Dr. phil. Carl Kühn von hier, wohnh. dahier, und Caroline Charlotte Hartmann von hier, bisher dahier wohnh. — Am 14. Sept., der Regierungs-Civil-Supernumerar Christian Friedrich Philipp Emil Faust von Nüdesheim, wohnh. dahier, und Albertine Catharine Wilhelmine Erpel von Ehrenbreitstein, Reg.-Bez. Coblenz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 13. Sept., der Privatmann Franz Anton Gdl, alt 70 J. 11 M. 23 T. — Am 13. Sept., Anna Adelheid Theba Pauline, geb. von Oldershausen, Wittve des Kammerherrn Rudolf von Helmolt, alt 56 J. 7 M. 4 T.

Königliches Stadtbureau.

Die evangelische Sonntagschule beginnt Sonntag den 19. September Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Platterstraße 2. Vorbereitung: Donnerstag den 16. September Abends 7 Uhr. Herr Pfarrer Bismendorff.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. September 1886.)

Adler:

Henniger, Kfm., Berlin.
Landgraf, Syndikus Dr., Mannheim.
Bender, Mannheim.
Schaub, m. Fr., Hamburg.
Nienholdt, Kfm., Paris.
Metzger, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Hildebrandt, Kfm., Mannheim.
Lüdke, Stettin.
Martin, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Kuhnert, jun., Kfm., Magdeburg.
Wiede, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
Funke, Kfm., Borghorst.
Pesch, Dr. m. Fr., Innsbruck.
Wickert, Fbkb., Durlach.
Thiess, Kfm. m. Fr., Berlin.
Lenneberg, Kfm., Chemnitz.
Sauer, Homburg.
v. Trothe, Major, Berlin.
Schmidt, London.
Aberle, m. Fr., Mannheim.
Friedrich, Rechtsanw. u. Notar m. Fr., Waldenburg.
Silber, Kfm., Berlin.

Bären:

Schlüter, m. Fr., Utrecht.

Schwarzer Hock:

Purpus, Kgl. Notar, Hassloch.

Zwei Bücke:

Fraustadt, Privatgelehrter Dr., Düsseldorf.
Ehrlich, Inspect., Würzburg.
Schwarz, Eczell.
Wuth, Apoth. Dr., Diez.

Wasserheilanstalt

Dietsenmühle:

Stiehl, Fr. Major, Marienberg.

Einhorn:

Steinthal, Kfm., St. Johann.
Braun, Kfm. m. Sohn, Bonn.
Meier, Kfm., Thingen.
Knoch, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Theis, Barmen.
Richter, Kfm., Berlin.
Braun, Kfm. m. Sohn, Düsseldorf.
Weis, Kfm., Thal.
Felsing, Fr., Kreuznach.

Eisenbahn-Hotel:

Baum, Direct. m. Fam., Gr.-Glogau.
Worst, Gymn.-Direct., Gubrau.
Rustork, Kfm., Mülheim.
Baum, Kfm., Mannheim.

Engel:

Bickel, Fr. General-Major, Worms.

Englischer Hof:

v. Bremen, Prof. m. Fr., Berlin.
Bodenstein, Maler, Berlin.
de Rougemont, Fr. m. Courier u. Bed., Englaud.
Menzel, Rent. m. Tocht., Amerika.

Grüner Wald:

Weiss, Kfm., Nürnberg.
Napp, Kfm., Caub.
Schwabe, Kfm., Basel.
Schopfer, Kfm., Basel.
Hohl, Rechtsanw. m. Fr., Montabaur.

Vier Jahreszeiten:

Protin, m. Fam., Brüssel.
Winkler, m. Fr., Mülheim.
Priegnitz, Kfm., Petersburg.
Heibert, Fr. Dr. m. T., Hamburg.
Hecquet, Fr. Dr., Kopenhagen.

Goldene Kette:

Laun, Bauschheim.
Drechsler, Fr. m. T., Lindenthal.
Matty, Fr., Mainz.
Hers, Kfm., London.

Sassauer Hof:

Godfrey, New-York.
Godfrey, Fr. m. Bd., New-York.
Möller, m. Fam., Homburg.

Dr. Fagenstecher's

Augenklinik:

Hormeng, Major m. Fr., Aurich.

Hotel du Nord:

v. Lewaschoff, Hofrath m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Wolff m. Fr., Rotterdam.
Weck, Baumstr. m. Fr., Remscheid.
v. Zollikopen-Altenklinger, Rittergutsbes. m. Fr., Pommern.

Nonnenhof:

Eberhardt, Kfm., Fürth.
Piaschowski, Kfm., Berlin.
Kauffmann, Kfm., Mannheim.
Lafrenz, Kfm., Segeberg.
Herbst, Kfm., Hamburg.
Cardemann, Baumstr., Köln.
Rogmanns, 2 Hrn., Cleve.
Rogmanns, m. Fam., Cleve.
Sandesser, Stud., Hannover.
Ehlsheimer, Kfm., Kaiserslautern.
Esser, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Brandis, Dr. m. Fr., Hamburg.
Greier, Fr., Alkmaar.
Wagner, Rent. m. Fr., Wien.
Vermer, Fr., Alkmaar.
van Els, Kfm. m. T., Düsseldorf.
Buyse, Dr., Gand.
Vandervogt, Fr. Prof., Gand.
Allenon, Rent. m. Fr., St. Briex.
Ruellan, St. Briex.
Kaempf, Kfm., Dresden.
Zutragen, Kfm., Berlin.
Herbert, Fr. m. Bd., London.
Hall, Fr., London.
Freiberger, Dr., Mähren.

Ritter's Hotel garni:

Weyer, Kfm., Nieder-Gladbach.
Brückelmann, Fr., Essen.
Weyer, Fr., Essen.

Römerbad:

Graeser, Schmalkalden.
Lützelberger, Sonneberg.
Dietrich, Neustadt.
Schmidt, Dr., Leipzig.
Jahn, Fr., Gölschthal.

Rose:

Macramera, Lady m. Bd., England.
Warwick, Lady m. Bd., England.
Warwick, Lord m. Cour., England.
Greville, Lady m. Bd., England.
v. Broizem, Major, Dresden.
Greville, Honorable Fr., England.
Heye, m. Fam. u. Bd., New-York.
Schatz, Birmingham.
David, Birmingham.
Kirsch, London.
Graynin-Stewart, Dr. m. Fam., Edinburgh.
Meyers, General, England.

Weisses Ross:

Hasse, 2 Frln., Steinheim.
Krechel, Fr., Neunkirchen.
Ott, Fr. Dir., Dillingen.
Marburg, Frankfurt.

Schützenhof:

Gallas, Kfm., Münster.
Angsmann, Kfm., Münster.

Weisser Schwan:

Grünwald, München.

Hotel Speuer:

Langenscheid, Prof. m. Fr., Berlin.
Holländer, Kfm., Hamburg.
Holländer, Fr., Hamburg.

Sonnenberg:

Hussendörfer, Fr., Idar.

Hotel Victoria:

Seemann, Rent., Berlin.
Nathan, Rent., Hamburg.
Schmitt, m. Fr., Berlin.
Fiedler, Kfm. m. Fr., Steglitz.

Hotel Vogel:

Herg, m. Fr., Mainz.
Stege, m. Fr., Bremen.
Piennigs, m. Fr., Düren.
Hauinke, Freiburg.
Pirz, Waterloo.
Saxseus, Antwerpen.
Koch, Duisburg.

Taurus-Hotel:

Barthold, Dir., M.-Gladbach.
Halifax, London.
Krueger, Fabrikb., Haspe.
Heubach, Kfm., Sonneberg.
Bless, Fr. m. Fr. u. Bd., Manchester.
Young, m. Fr., London.
de Mesmay, m. Fr., Paris.
Busbade, Bürgermstr. m. Fr., Torgau.

Dresdo, m. Fr., Geestemünde.
Köhler, Fr., Grinnenthal.
Nürnberg, Kfm., Berlin.
Ellinghaus, Baumstr. m. Fr., Dortmund.

Weingarten, Prof. Dr., Breslau.
Baskow, Ludwigslust.
Schulz, Commerz.-Rath m. Fr., Ludwigslust.

Dietz, m. Fr., Düsseldorf.

Hotel Weiss:

Wever, Elberfeld.
Egelo, Siegen.
Gerber, Montabaur.
Fuls, Fr. Rent., Helmstedt.
Wangson, Fr. Rent. m. Nichten, Braunschweig.

v. Keeser, Wien.

v. Mayer, Fr. m. T., Wien.

In Privathäusern:

Villa Anna:
v. Rall, Fr. General m. T. u. Bd., Petersburg.

Pension Fiserius:
Sandle, Fr. m. Bd., England.

Bond, Fr. m. Bd., England.

Ellis, Fr., England.

Villa Germania:

Hubert-Delisle, Fr., Paris.
Proumen, Fabrikb., Verviers.
Langgasse 46:
Johannsen, Hamburg.

Pension Quisisana:

v. Minokwitz, Baron Offiz., Berlin.
Car, Rev. m. Fr., Dublin.
Weill-Goetz, Fr., Strassburg.
Manitius, Fr. Rittergutsbes., Nöbelditz.

Nöbelditz, Nöbelditz.

Manitius, Nöbelditz.

Pablaseck, Wien.

Taurusstrasse 9:

Fränkel, Fr. Dr. m. Bgl., Polen.

Wilhelmstrasse 36:

Manasse, Kfm. m. Fr., Stettin.

Armen-Augenheilanstalt:

Rörsch, Adam, Caub.

Mickel, Heinrich, Worms.

Brahm, Hermann, Arfurt.

Wollschitt, Joseph, Mainz.

Levy, Elias, Kelsterbach.

Jung Barbara, Kirchheimbolanden.

Kremer, Jacobine, Haintchen.

Meyer, Carl, Geisenheim.

Best, Margaretha, Cadenbach.

Busch, Joseph, Schmitt.

Fecker, Valentin, Odenheim.

Eichel, Rosine, Bacharach.

Stengel, Wilhelm, Heddesheim.

Fischer, Ernst, Leipzig.

Dienst, Bernhard, Hochheim.

Vorherr, Jacob, Bolanden.

Schäffer, Margaretha, Bolanden.

Hofmann, Heinrich, Himmighofen.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Das goldene Kreuz“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8-7 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und

Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architektur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).

Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-

brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt

in der Kirche.

Protest. Merklkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag

geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags

5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und

Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 14. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{a)} (Millimeter) .	756.1	755.3	755.7	755.7
Thermometer (Celsius) .	14.0	26.4	17.8	19.4
Dunstspannung (Millimeter) .	11.1	13.1	13.6	12.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	52	90	79
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	böi. heiter.	sehr heiter.	sehr heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 14. September 1886.

Geld.	Beiseil.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.60 Bz.
Lufaten 9 . 46	London 20.415—410—415 Bz.
20 Fres. Städte . . 16 . 18	Paris 80.70 Bz.
Sovereigns 20 . 36	Wien 161.75 Bz.
Imperiales 16 . 73	Frankfurter Bank-Disconto 8 $\frac{1}{2}$ %.
Dollars in Gold . . 4 . 20	Reichsbank-Disconto 8 $\frac{1}{2}$ %.